



Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist

**boden
traum**
schwistermann ag
www.bodentraum.ch

29.11.19
**BLACK
FRIDAY** 30%
auf Lager

www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach

Nr. 47 | 28. November 2019 | T0279483030 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

Kombiniere so, wie du willst.
Internet, TV und Festnetz in einem.
Inklusive Digitalanschluss ab **CHF 49.-**

Neue Abos!
3 Monate
geschenkt
Internet
S/M/L

valaiscom

« **Bodenmann
vs. Freysinger** »
Seite 9 »



Foto Schweizerische Post

Gender an der PH?

Sollen PH-Studierende sich mit Genderstereotypen befassen müssen? Ja, finden mehrere Abgeordnete des Grossen Rates und haben einen entsprechenden Vorstoss eingereicht. **Seite 5**

Fragwürdiges Nein

Die Geldsuche für die geplante Seniorenresidenz am Brigerberg verläuft nicht ohne Nebengeräusche. Die Gemeinde Termen will nicht Mitglied der Trägerstiftung werden. **Seite 7**

Der Querdenker

Schon als Skifahrer ging Didier Plachy seinen eigenen Weg, was ihm den Ruf als Querdenker verschaffte. Im «Frontal» gibt er einen Einblick in seine Arbeit als TV-Experte und seine Ideen. **Seiten 20/21**

Ärger mit der Post

Niederwald Die Kampagne «Schnee räumen – Stürze vermeiden» sorgt für Unmut. Trotz geräumtem Zugang zum Briefkasten stösst der Postkleber einige Anwohner vor den Kopf. **Seite 6**

**LOKAL HEIZEN
100% ERNEUERBAR
HOLZPELLETS**

ANGEBOTSANFRAGEN
über unsere Internetseite
valpellets.ch

LIEFERUNG
LOSE ODER
IM SACK

VERTRIEBSHÄNDLER
Debrunner Acifer
klikker.ch | multi metal distribution

valpellets

Verwerten wir mit dem Aufbau einer industriellen Ökologie das energetische Potenzial der Walliser Wälder.

ab 290.-

WordPress-Websites

Auswählen - Kaufen - Online!

Mehr: www.barinformatik.ch/webdesign

BARINFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bieler/ Dr. Cristiano	027 967 44 77

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
42 514 Exemplare

Die EnBAG gehört zu den führenden Energie-Versorgungsunternehmen im Oberwallis. Wir versorgen die Einwohner und Unternehmen mit den Medien Strom, Erdgas und Fernwärme. Als engagiertes und hoch qualifiziertes Team stellen wir uns im Dienste unserer Kunden erfolgreich den Markt-Herausforderungen.

Zur Verstärkung unseres Teams Ausführung im Bereich Verteilung suchen wir einen engagierten und begeisterungsfähigen

Netzelektriker oder Elektromonteur (m/w)

für die aktive Mitarbeit beim Unterhalt und Ausbau unserer Verteilnetze.

Ihre Tätigkeiten

- Montage von Trafostationen und Kabelleitungen auf der Mittel- und Niederspannungsebene
- Erstellung Hausanschlüsse
- Betrieb und Unterhalt der Stromverteilanlagen
- Erstellung, Betrieb und Unterhalt von öffentlichen Beleuchtungen und Glasfaserkabelanlagen
- Pikettendienst

Ihr Profil

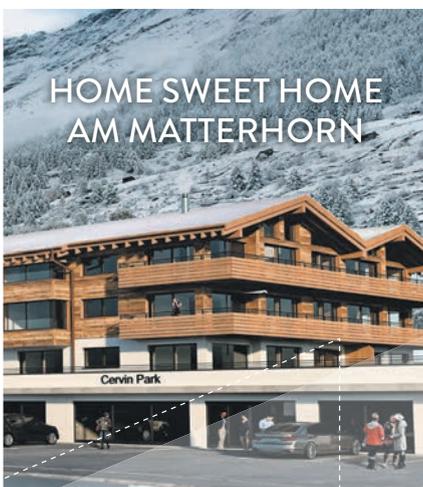
- Abgeschlossene Ausbildung als Netzelektriker, Montageelektriker, Elektromonteur oder ähnliches
- Hohes Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein
- Robuste Gesundheit, gute körperliche Verfassung
- Praktische Erfahrung im Stationen- und Kabelbau
- Ortskenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Umfeld. Zu unserem Angebot gehören fortschrittliche Arbeitsbedingungen mit gut ausgebauten Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch an hr@iischi-energie.ch. Für Auskünfte steht Ihnen Herr Fabian Eggel, Teamleiter Ausführung, gerne zur Verfügung, Tel. 027 922 45 50.



www.iischi-energie.ch



CERVIN PARK – TÄSCH

WOHNUNGEN AB FR. 290'000

- Der Bahnhof von Zermatt und der Ski-Terminal sind 10 Minuten entfernt
- Neubau: Ausbau gemäss Ihren Wünschen
- Modern und traditionnel, beste Materialien
- Kauf als Zweitwohnung und für Ausländer möglich (Wohnsitz in der Schweiz)

www.cervin-park.ch

027 456 20 50

info@imvista.ch



imvista
development

HIOB

INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

NEU



Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung

079 253 49 63

UNGARN HEVIZ Zahnarzt-/Klinik bis 60% günstiger!

Ideal in Verbindung mit
Thermalkuren/Lungenkurhotel
Anreise mit Bus oder Flug
Verlangen Sie unsere Unterlagen
079 666 84 78

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.45 Uhr

Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Auto-Garage in Gamsen zu vermieten

ab 1. 2020 vermieten
wir die Garage,
komplett ausgestattet.

4 Lifte, Ersatzteillager,
Ausstellungsraum,
Reifen-Depot,
Aussenparkplätze,
3 Büros, diverse Apparate
usw.

Heldner Josef
078 601 91 30
info@auto-heldner.ch

Künftige Lehrpersonen sollen sich mit Genderstereotypen befassen müssen

Region Mehrere Abgeordnete fordern, dass angehende Primarlehrpersonen sich während ihrer Ausbildung künftig zwingend mit den sogenannten «Genderstereotypen» befassen müssen. Das sorgt auch für Kritik.

Schon jetzt können sich Studierende an der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH VS) während ihrer Ausbildung mit den Geschlechterstereotypen befassen. Allerdings handelt es sich dabei nicht um ein Pflicht-, sondern ein Wahlfach. Nach dem Willen mehrerer Abgeordneter von Linksallianz, FDP und CVP soll sich das aber ändern. Der Grosse Rat wird sich in der kommenden Session mit einem entsprechenden Postulat befassen.

Mehr Gleichstellung als Ziel

«Die Walliser Schule legt, gestützt auf den Westschweizer Lehrplan, grossen Wert auf Gleichstellung», erklärt Charlotte Salzmann-Briand, CVPO-Suppleantin und selbst im Schulbetrieb tätig. «Es ist unbestritten, dass der Weg zur Gleichstellung über den Abbau von Genderstereotypen führt.» Primäres

Ziel dabei sei, dass ungerechtfertigte Vorteile, welche solche Stereotype mit sich bringen würden, abzubauen, so Salzmann-Briand. «Je früher man damit beginnt, Mädchen und Jungen für dieses Thema zu sensibilisieren, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass solche «Vorurteile» von ihnen nicht weiter reproduziert werden», führt die CVPO-Suppleantin aus. «Das grosse Ziel ist, auch wenn sich in diesem Bereich schon einiges getan hat, die Gleichstellung von Mann und Frau weiter voranzutreiben.» Die CVPO-Politikerin ortet aber noch weitere positive Effekte. «Bricht ein Kind aus diesem Klischee, wie es sich seinem Geschlecht entsprechend zu verhalten hat, aus, so kann dies schnell zu Mobbing führen», sagt Salzmann-Briand. «Auch in diesem Bereich wären mit dem Thema vertraute Lehrkräfte von Vorteil.»

Widerstand vorprogrammiert

Dabei ist sich Charlotte Salzmann-Briand bewusst, dass das von ihr mitunterzeichnete Postulat auch Widerstand provozieren wird. Dieser kommt beispielsweise aus den Reihen der SVPO-Fraktion. Vize-Fraktionschef Bernhard Frabetti sagt denn auch: «Ich denke nicht,



Genderstereotypen sollen an der PH unterrichtet werden.

Foto Sandy Millar

dass man ein solches Themenfeld zum Pflichtfach für die Absolventinnen und Absolventen der PH VS machen sollte. Als Wahlfach ist es in Ordnung, doch dass sich der Grosse Rat in den Stundenplan einer Hochschule einmischt, geht zu weit.» Gleichzeitig ortet Bernhard Frabetti einen, seiner Meinung nach, fragwürdigen, allgemeinen Hype rund um Gender- und Gleichstellungsthemen. «Wir von der SVP sind keinesfalls gegen Gleichstellung», sagt er. «Allerdings drängt sich im Moment der Eindruck auf, dass man

Frauen und Männer gleichschalten will. Die allermeisten Hürden wurden bereits beseitigt und so mutet es doch etwas absurd an, wenn ständig neue Vorstösse zu diesem Thema eingereicht werden.» Neben dem Vorstoss zu den Genderstereotypen wird sich der Grosse Rat in der bevorstehenden Dezember-Session denn auch mit Fragen zur Steuergerechtigkeit zwischen Mann und Frau, der übermässigen Feminisierung des Primarlehrberufs oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf befassen. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

«Snowfarming»: Definitiv kein Schnee von gestern



Thomas Allet
Redaktor

t.allet@mengisgruppe.ch

In unserem Alpen- und Tourismusland lässt man nichts unversucht, um dem knapp werdenden Schnee die Daseinsberechtigung zu ermöglichen. So werden in Zermatt dieses Jahr mithilfe eines im Frühjahr angelegten Schneedepots die Pisten präpariert (s. Artikel auf Seite 19).

Im Bündnerland hat man 2008 getestet, ob das Anhäufen von Schneedepots – das sogenannte «Snowfarming» – für das Präparieren von Langlaufpisten in tieferen Höhenlagen geeignet ist. Das Ergebnis: Der während des Sommers unter einer dicken Sägemehlschicht und dünnen Geotextilien gehortete Altschnee genügt, um eine vier Kilometer lange Loipe zu präparieren. Wenn man bedenkt, dass knapp zehn Jahre davor eine 500 Meter lange Piste gebaut werden konnte, kann dank der Forschung und des technologischen Fortschritts von einem Erfolg gesprochen werden. Ist eine solche Anhäufung somit auch eine Alternative beim Pistenbau im alpinen Bereich? Wie bei allen technischen Innovatio-

nen stellt sich heutzutage die Frage nach dem Umweltschutz. Mit Blick ennet des Lötschbergs – konkret nach Adelboden – wurde letztes Jahr die Kritik der Naturschutzorganisationen Pro Natura, Mountain Wilderness oder Greenpeace Schweiz laut, dass diese Art des Pistenbaus nicht nachhaltig und der Energieaufwand zu hoch sei. Punkto Klimaschutz handle es sich beim «Snowfarming» um einen Etikettenschwindel – denn damit würde statt des Naturschnees auch Kunstschnee angehäuft.

Klar ist, dass es für die Bearbeitung und Verteilung des Altschnees Fahrzeuge und Maschinen braucht. Klar ist auch, dass zur Produktion von Kunstschnee Wasser und Strom zum Einsatz kommen. Klar ist indes auch, dass unsere Alpenregion weiterhin auf den Skisport setzt. Daher ist jede Innovation willkommen, die unsere Ressourcen annähernd schont. Wenn Schneedepots das bieten können, so sollen die Schneeregionen diese am besten heute statt morgen nutzen. ■

Ärger wegen Postkleber

Niederwald Ein Kleber der Post bringt die Einwohner der Gommer Gemeinde in Rage. Was als Sensibilisierung der Hausbesitzer angedacht war, lässt bei denen nun endgültig den Geduldsfaden reissen.

«Ich bin eigentlich ein sehr geduldiger Mensch», sagt Alain Diezig aus der Ortschaft Niederwald, welche seit 2017 zur Gemeinde Goms gehört. Als er nach einem schneereichen Wochenende Mitte November morgens zum Briefkasten lief, traute er seinen Augen nicht. «Quer über den Briefkasten war ein Kleber mit dem Titel «Schnee räumen – Stürze vermeiden» aufgeklebt. Dies, obwohl ich den Zugang zu meinem Briefkasten frühmorgens noch freigeschaufelt habe», so Diezig.

Fehlende Sensibilität der Post

Der Kleber ist nach der erst kürzlich mitgeteilten Umstrukturierung der Postzustellung im Goms der berühmte Tropfen, der das Fass nun zum Überlaufen bringt. «Dass die Post die Versetzung meines Briefkastens anordnete, unsere Dorfpoststellen schliessen lässt und die Postzustellung im Goms zur Benachteiligung der Bergdörfer anpasst, ist das eine. Mir nun vorzuschreiben, wie ich den Zugang zu



Gehört in den Bergen zum winterlichen Alltag: Alain Diezig beim Freischaufeln des auf Gemeindeboden befindlichen Zugangs zu den Briefkästen.

räumen habe, welcher sich nicht einmal auf unserem Grundstück befindet, geht für mich eindeutig zu weit», empört sich Diezig über das eigenmächtige Handeln der Postbeamten. Was meint die Post dazu? «Es überrascht mich, dass die Kunden sich wegen der Kleber angegriffen fühlen, das ist nicht unser Ziel», sagt Oliver Flüeler, Mediensprecher der Post. Als Sensibilisierung vor dem Schneeaufkommen angedacht, präzisiert Flüeler, dass der Post in erster Linie die Sicher-

heit ihrer Mitarbeitenden am Herzen liegen würde. «Denn sollte einer unserer Postboten wegen ungenügender Schneeräumung verunfallen, so haftet der Hauseigentümer für das Versäumnis», ergänzt Flüeler. Beim sonst besonnenen Forstwart sorgt dies für Kopfschütteln. «Wenn man sieht, wie bei der Post um jede Zustellsekunde gekämpft und die Mitarbeiter damit unter Druck gesetzt werden, so scheint die Mitarbeitersicherheit eher zweitrangig zu sein», sagt Diezig.

Eine klare Meinung hat der Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Thomas Egger. «Wie bereits bei der Frage des Standortes der Briefkästen an der Parzellengrenze zeigt die Post mit dieser Kleberaktion einmal mehr eine mangelnde Sensibilität gegenüber der Bevölkerung.» Als Aushängeschild für den Service public in der Schweiz würde die Post mit solchen Aktionen dem gesamten Service public schaden, so Egger.

Thomas Allet

Stiftung «Älteste Rebe» gegründet



Der neue Stiftungsrat mit Präsident Hans-Christian Leiggener (Bildmitte) vor der ältesten Rebe.

Foto zvg

Steg Die älteste Rebe der Schweiz ist auf das Jahr 1750 datiert und befindet sich im alten Dorfteil von Steg, am sogenannten «Borri-Haus». Die neu gegründete Stiftung «Älteste Rebe der Schweiz» will die kulturelle Identität des Dorfes stärken.

Aus der 270 Jahre alten Pflanze der Sorte «Humagne blanc» sind viele Setzlinge entnommen worden, welche auf einem der Stiftung anvertrauten Rebgut in Hohentenn zu einem edlen Tropfen reifen. «Humagne blanc» ist auch bekannt als Wöchnerinnen-Wein, welcher den Frauen nach den Schwangerschaft zur Stärkung gereicht wurde. Dies im Glauben, wonach «Humagne blanc» sehr eisenhaltig und zur Kompensation von hohem Blutverlust geeignet gewesen sein soll. Als Präsident der Stiftung amtiert Hans-Christian Leiggener, Vizepräsident ist Patrick Z'Brun, der für die Vinifizierung des Weines verantwortlich ist. ■

Burgerversammlung im Goms

Gemeinschaftshaus

Goms In Geschinen steht das sogenannte Gemeinschaftshaus zum Verkauf. Das ehemals als Gruppenhaus und Konsum benutzte Gebäude steht zum Verkauf. Die Burgerversammlung entscheidet morgen Donnerstag darüber, ob das Gemeinschaftshaus verkauft oder abgerissen wird. Das Gemeinschaftshaus wurde in den 1960er Jahren als Gruppenhaus gebaut. Nach einer provisorischen Umnutzung wurde das Haus als Arbeiterunterkunft vermietet. ■

rz

Termer geben kein Geld für Brigerberger Projekt

Brigerberg Für mehrere Millionen Franken soll eine «Seniorenresidenz Brigerberg» gebaut werden. Die Planungen laufen. Doch nun könnte der weitere Verlauf ins Stocken geraten. Der Grund: ein brisanter Entscheid.

Ein Projekt, grosse Emotionen, viel Geld und mittendrin ein politischer Entscheid. Der Reihe nach: Die Stiftung «Seniorenresidenz Brigerberg» will bekanntlich bis 2022 vis-à-vis dem Alters- und Pflegeheim Ried-Brig eine Seniorenresidenz mit 24 Wohnungen bauen. Diese soll Menschen möglichst lange das Wohnen in vertrauter Umgebung ermöglichen. Nebst der Vorbereitung des Baugesuchs läuft derzeit die Sicherstellung der Finanzen von maximal neun Millionen Franken. Davon wurden bereits 1,5 Millionen Franken von der Altersheimstiftung zur Verfügung gestellt, das Bauland erhält man von der Pfarrei im Baurecht. Kantonale Subventionen gibt es laut Stiftungsratspräsident Herbert Schmidhalter keine – umso mehr muss die Finanzierung anderweitig abgedeckt werden. Dabei sollen auch die beiden involvierten Gemeinden Ried-Brig und Termer mit ins Boot geholt werden. Auch, um ein klares Zeichen für das Projekt zu setzen sowie als mögliche Initialzündung für weitere Stifter und

Gönner – demnach ein durchaus symbolträchtiger Entscheid. Beide Gemeinden wurden somit angefragt, mit 150 Franken pro Einwohner Stiftungsmitglied zu werden. Für Termer sind das gut 140 000 Franken (955 Einwohner). Doch das sorgt nun für mächtig Unruhe.

Projekt auf der Kippe?

Wie zwei voneinander unabhängige Quellen berichten, hat der Termer Gemeinderat das Gesuch abgelehnt. Pikant: Gemeindepräsident Achim Gsponer sitzt sowohl im Stiftungsrat der Seniorenresidenz als auch des Alters- und Pflegeheims. Die Gründe für den durchaus fragwürdigen Entscheid und ob sich Termer damit vom Projekt distanziert, bleiben im Dunkeln. Gsponer war bis Redaktionsschluss nicht erreichbar. Hinter vorgehaltener Hand wird aber gemunkelt, Termer befürchte durch den möglichen Wegzug von Senioren nach Ried-Brig steuerliche Einbusen. Zudem würden im Dorf grosse Investitionen anstehen. Auch Stiftungsratspräsident Schmidhalter gibt sich zurückhaltend. «Ich äussere mich nicht dazu.» In Ried-Brig wird der Entscheid nicht kommentiert. Der zuständige Gemeinderat Matthias Hildbrand weicht aus und lässt lediglich ausrichten, dass es sich bei der Angelegenheit im Ried-Briger Gemeinderat um ein laufendes Verfahren handle. ■

Peter Abgottspon



So soll die Seniorenresidenz aussehen.

Foto Solanellas Van Noten Meister Architekten Zürich

Vereinsplakat sorgt für Unmut

Brig-Glis Das Plakat der Guggenmusik Caracas vor der Sebastianskapelle bei der Fasnachtseröffnung vor zwei Wochen sorgte für Unmut bei der BURGERSCHAFT. Inzwischen haben sich die Wogen wieder geglättet.



Die Guggenmusik Sombreros beim Konzert auf dem Stadtplatz. Im Hintergrund das «Caracas»-Plakat, das zur Beanstandung führte.

Am zweiten November-Wochenende lädt die Guggenmusik Caracas jeweils zur «Caracastischen Fasnachtseröffnung» auf den Stadtplatz in Brig. Dabei machen die «Caracas» bei ihrem Platzkonzert jeweils auch Werbung in eigener Sache und hängen ein Plakat mit ihrem Schriftzug bei der Sebastianskapelle auf. «Nachdem wir das Plakat oberhalb der Eingangstür zur Sebastianskapelle platziert hatten, wurden wir angehalten, es zu entfernen und anderweitig anzubringen», sagt «Caracas»-Präsidentin Janine Hutter. «Schliesslich haben wir das Plakat entfernt und an den zwei Säulen oberhalb der Stiege festgemacht. Eine solche Regelung war uns bis anhin nicht bekannt.» Auf Anfrage sagt BURGERSCHAFTSPRÄSIDENT Franz-Josef Amherd, dass man vorgängig infor-

miert werden wolle, wenn ein Veranstalter ein Plakat vor der Sebastianskapelle anbringe. «Es geht nicht darum, dass wir etwas verbieten wollen, sondern dass wir vorher informiert werden.» Viele christliche Vereinigungen würden in der Sebastianskapelle ihre Gebetsstunden halten, «darum wollen wir garantieren, dass der Zugang – und dazu gehört auch die Stiege zur Sebastianskapelle – offen und frei bleibt», präzisiert Amherd die Anliegen der BURGERSCHAFT. Bisher habe es diesbezüglich auch keine Probleme gegeben. Und das soll, nach den Worten Amherds, auch in Zukunft so bleiben. «Wir sind sehr kulant gegenüber Veranstaltungen, die auf dem Stadtplatz stattfinden, aber der Zugang zur Sebastianskapelle muss frei bleiben», so der BURGERSCHAFTSPRÄSIDENT. ■ bw

Kurs klassische Ganzkörpermassage

11. und 12. Januar

Kurs Fussreflex 1

18. und 19. Januar

Kurs med. Grundausbildung

10. Januar



FLORASAN

Florian Fercher
Belalpstrasse 10
3904 Naters
079 450 56 06
www.naturheilpraxis-fercher.ch

nachbar **in** not
armut im oberwallis

MERCi VIEL MAL!

Lieber Nachbar in Not
Vielen herzlichen Dank für das grosszügige Geschenk.
Es tut gut (nicht nur finanziell) zu spüren, dass es Menschen gibt,
die bereit sind, zu helfen.

Do. 05. Dezember 2019, 19.30-20.30 Uhr, Grünwaldsaal

Tumms Gschnurr! Die sozialen Medien als Totengräber der Öffentlichkeit?

Alle liken, disliken, facebooken, youtuben, twittern, schreien ihre Meinungen digital in die Welt. Der öffentliche Diskurs droht in der social-media-Flutwelle unterzugehen.

Es stellen sich gewichtige Fragen: Warum sind wir alle so dünnhäutig, so gereizt? Sind social-media-Kanäle die apokalyptischen Reiter der Digitalisierung? Hat das Konzept Öffentlichkeit ausgedient? Erleben wir einen digitalen Kulturbruch? Was heisst das für die Demokratie?

Es diskutieren: Brigitte Hauser-Süess, Armin Bregy und Michael Zurwerra unter der Leitung von Mathias Gsponer

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Haushaltgeräte-Messe

100%*

auf alle Haushaltgeräte
vom 29.11. bis 08.12.2019.
Gültig nur im
Simplon Center Glis

 **Simplon**Center

Die Angebote gelten vom 29.11. bis 08.12.2019 und solange Vorrat.
Preise inklusive vorgezogener Recycling-Gebühr. Alle Preise in Schweizer Franken. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

m electronics
MIGROS

DER FASSUNGSLOSE VERFASSUNGSRAT



PETER
Bodenmann

Immer nur kritisieren bringt nichts und nervt

Was bringt eine neue Verfassung einem Kanton wie dem Wallis? Ich war lange Zeit immer etwas skeptisch. In den meisten Kantonen endete alles mit der Festschreibung des jeweils kleinsten politischen Nenners. Bewegungen fanden in der Regel nur hinter dem Komma statt. Im Wallis scheint alles etwas anders zu sein. Das deutete sich schon bei den Wahlen zum Verfassungsrat vorab im Unterwallis an. Viele, die bisher mit der Politik wenig bis nichts am Hut hatten, begannen sich zu interessieren. Es fand ein politischer Erdbeben Richtung Öffnung des Wallis statt. Die Oberwalliser Chefredaktionen nahmen dies nicht zur Kenntnis. Und glaubten, der Vormarsch der SP, der Grünen und der Unabhängigen sei nur ein Betriebsunfall gewesen. Genauso wie der Einbruch der SVP.

Falsch: Bei den Nationalratswahlen wiederholte sich dieses Erdbeben. SP, Grüne und Umfeld verpassten den 3. Sitz nur arschknapp. Im Unterwallis ist die SVP so schwach wie die SP und die Grünen im Oberwallis zusammen. Der Wahlkampfleiter der SVP brachte nicht, was sich Rösti von ihm versprochen hatte. Und jetzt geht das rechte Gejammer weiter, weil sich im Verfassungsrat auf verschiedenen Feldern halbwegs fortschrittliche Mehrheiten abzeichnen. Und dies für einen Spottpreis. Der Verfassungsrat kostet uns so viel wie zwei Staatsräte, die vom Volk vorzeitig in Pension geschickt werden und deren Frauen 95 Jahre alt werden. Die rechten Oberwalliser Verfas-

sungsrätinnen und Verfassungsräte beginnen zu begreifen, dass auch in Zukunft im Wallis das Prinzip gelten wird: ein Mann eine Stimme, eine Frau auch eine Stimme. Unabhängig davon, ob jemand im Oberwallis, im Mittelwallis oder im Unterwallis wohnt. Die vom «Walliser Boten» unterstützte Kampagne für 34 garantierte Oberwalliser Grossratsitze ist chancenlos. Und das ist gut so. Vielleicht bringt uns die neue Verfassung sogar eine weitgehende Trennung von Staat und Kirche. Und die Anerkennung von Minderheiten. Bleibt zu hoffen, dass der Verfassungsrat endlich den Ausgleich zwischen reichen Berggemeinden mit Wasserkraft und armen Berggemeinden ohne Wasserkraft schafft.

Auf meiner Wunschliste stehen zwei weitere Themen:

Erstens: Das Wallis kann und muss bis 2030 klimaneutral werden. Wir haben dank der Kraft der Sonne die besten Voraussetzungen in der Schweiz.

Zweitens: Niemand sollte im Wallis mehr als zehn Prozent seines Haushaltseinkommens für Krankenkassenprämien bezahlen müssen. Wir brauchen dazu auf Schweizer Ebene die Annahme der SP-Initiative. Und im Kanton endlich intelligente Globalbudgets.

Immer nur kritisieren bringt nichts und nervt. Lassen wir uns überraschen.



OSKAR
Freysinger

Fassungsloser Verfassungsrat

Als genüsslicher Einstieg hier ein Mailaustausch zwischen zwei Mitgliedern des Verfassungsrates, der von sich behauptet, im Gegensatz zum Parlament (sic!) die «Zivilgesellschaft» zu repräsentieren:

- Haben sich für Brig mehr Teilnehmer (für die Informationsversammlung) angemeldet (als hier im Welschwallis)?
- Momentan sind es sieben für Brig... Es ist wirklich bedenklich. Ich habe wieder über 400 Mails verschickt, kommt nichts... Ihr müsst wirklich in eurem Umfeld mobilisieren und die Leute quasi zwingen, teilzunehmen, sonst gibt es ein Debakel.
- Und für die Ateliers? Haben sich da mehr eingeschrieben?
- Nein, überall weniger als zehn. Es hebt einfach nicht ab...

So weit zur Begeisterung, welche die «partizipative Strategie» des Verfassungsrates in der Bevölkerung auslöst. Sogar Nötigung wird in Erwägung gezogen, um die Leute zu ihrem Glück zu zwingen! Seit einem Jahr werkelt der Verfassungsrat nun schon an der Formulierung einer neuen Verfassung herum. Bisher fanden für teures Geld – ausser geschlechtergerechter Sprachklitterung und einem politischen Hickhack um Pöstchen – ebenso zahlreiche wie endlose Anhörungen statt. Da die meisten Mitglieder keine politische Erfahrung haben, muss gewissermassen Nachholunter-

richt erteilt werden. Dies unter Beschwörung des unpolitischen Charakters des Verfassungsrates. Doch wie steht es damit? Sind die sechzehn Mitglieder des «Appel Citoyen» politisch wirklich neutral? Ersten Stellungnahmen dieser Gruppierung zufolge sind sie resolut links angesiedelt. Der Verfassungsrat ist somit weitaus linker als das offizielle Parlament und die immer wieder bemühte «Zivilgesellschaft», es sei denn, man zähle alles, was rechts der Mitte ist, nicht dazu.

Für die vierjährige Übung erweisen sich nun auch die während der Kampagne artikulierten vier Millionen Franken als zu gering und das Budget musste auf 6,2 Millionen erhöht werden. Wetten, dass es am Ende annähernd zehn Millionen sein werden? Nicht besonders «unpolitisch» mutet zudem an, dass die zweitstärkste politische Kraft des Kantons in der Redaktionskommission überhaupt nicht vertreten ist. Nun wird, damit dieser Umstand weniger ins Gewicht fällt, die Rolle der Kommission heruntergespielt. Wenn man aber weiss, wie stark ein Komma den Sinn eines Gesetzestextes verändern kann, ist hier Vorsicht geboten. In einer Verfassung zählt jedes Wort, denn je nachdem lässt der Interpretationsspielraum allerhand Spielchen zu. Hoffentlich zeigt sich die «Zivilgesellschaft» in dieser Hinsicht wachsamer, als sie partizipativ ist.

Mein Schiff.



NORWEGEN MIT GEIRANGERFJORD

Mein Schiff 4 • Mai bis Juli 2020

8 Nächte • Innenkabine • Inklusive Flug • **ab CHF 2144.-****

PREMIUM ALLES INKLUSIVE*



* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung.
** Wohlfühlpreis p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. bis zu CHF 143.- Frühbucher-Ermässigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 31.01.2020 und inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Angaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer und Transfers. Der angegebene Preis in Schweizer Franken (CHF) ist ein Referenzpreis. Er beruht auf dem Wechselkurs von EUR zu CHF 1,1 (Stand November 2019). Der tatsächlich zu bezahlende Preis in CHF hängt vom jeweiligen Tageswechsellkurs der Banken sowie von eventuell anfallenden Gebühren ab. | TUI Cruises GmbH Heidenkampsweg 58 • 20097 Hamburg • Deutschland

Mein Schiff.



MITTELMEER MIT IBIZA

Mein Schiff 2 • April bis August 2020

10 Nächte • Innenkabine • Inklusive Flug • **ab CHF 2188.-****

PREMIUM ALLES INKLUSIVE*



* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung.
** Wohlfühlpreis p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. bis zu CHF 143.- Frühbucher-Ermässigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 31.01.2020 und inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Angaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer und Transfers. Der angegebene Preis in Schweizer Franken (CHF) ist ein Referenzpreis. Er beruht auf dem Wechselkurs von EUR zu CHF 1,1 (Stand November 2019). Der tatsächlich zu bezahlende Preis in CHF hängt vom jeweiligen Tageswechsellkurs der Banken sowie von eventuell anfallenden Gebühren ab. | TUI Cruises GmbH Heidenkampsweg 58 • 20097 Hamburg • Deutschland

Beratung und Buchung:

Reisestuba Brig

Bahnhofstrasse 15, 3900 Brig

Telefon: 027 921 16 16

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 08.00 – 12.00

und 13.30 – 18.00 Uhr

Sa.: 08.00 – 12.00 Uhr

Zerzuben

www.zerzuben.com

Zermatter Bergbahnen jagen Abosünder mit der Polizei

Zermatt Weil es immer wieder zu Missbrauch bei den Abos kommt, wollen die Bergbahnen vermehrt Kontrollen durchführen. Dabei kommt auch die Polizei zum Einsatz.

«Auf der Piste werden vermehrt Kontrollen durchgeführt», ist auf der Internetseite der Gemeinde Randa zu lesen. Mit diesem Hinweis werden die Bewohner Randas auf eine entsprechende Information der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG) im Zusammenhang mit dem Kauf eines Skiabos aufmerksam gemacht. Was ist damit gemeint? Eine Nachfrage bei Mathias Imoberdorf, ZBAG-Mediensprecher, schafft Klarheit: «Wir wollen mit vermehrten Kontrollen durch unsere Mitarbeiter und auch die Polizei gegen Abomissbrauch vorgehen», sagt er. Gleichzeitig betont er, dass die Regelung ausnahmslos für alle Gäs-

te, unabhängig von ihrem Wohnort oder ihrer Herkunft, gelte. Denn Missbrauch komme leider regelmässig vor. Die Art der Missbräuche sei bei der Fülle von verschiedenen Abos und der hohen Zahl an Gästen vielseitig, und entsprechend gebe es ausgefeilte «Tricks». Wer den Kontrolleuren ins Netz geht, dem wird das Abo gesperrt.

Änderung für Zermatter Burger

Auch die Zermatter Burger sind von einer Änderung betroffen, welche teils für hitzige Reaktionen sorgte: Die ZBAG gewährte bis anhin ausnahmslos allen Burgern eine Preisreduktion. Ab dieser Saison erhalten eine solche aber nur noch diejenigen, die tatsächlich in Zermatt wohnen. Es gebe nämlich Burger, welche nie in Zermatt gewohnt und trotzdem von einer Reduktion profitiert hätten. «Dies ist ein Entscheid des Verwaltungsrats und soll der Gleichberechtigung dienen», so Imoberdorf. ■

Peter Abgottspon



In Zermatt werden Skiabos vermehrt direkt auf der Piste kontrolliert. Foto © Pascal Gertschen

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 25.11. bis Samstag, 30.11.19

 <p>TEMPO PAPIERTASCHENTÜCHER div. Sorten, z.B. Classic, 42 x 10 Stück</p> <p>-40% 7.20 statt 12.-</p>	 <p>SCHOKOKUGELN 1 kg</p> <p>-34% 12.90 statt 19.60</p>	 <p>MÉDAILLE D'OR KAFFEE div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g</p> <p>-20% 14.90 statt 18.80</p>	 <p>FINDUS SCHLEMMERFILET BORDELAISE 400 g</p> <p>-25% 7.80 statt 10.50</p>
 <p>POM-BÄR Original, 2 x 100 g</p> <p>-24% 3.95 statt 5.20</p>	 <p>HERO FLEISCHKONSERVEN div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g</p> <p>-20% 6.35 statt 7.95</p>	 <p>THOMY SENF div. Sorten, z.B. mild, 2 x 200 g</p> <p>-25% 2.90 statt 3.90</p>	 <p>CLEMENTINEN Spanien, kg</p> <p>-38% 2.40 statt 3.90</p>
 <p>FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL 10 x 33 cl</p> <p>-21% 10.90 statt 13.90</p>	 <p>ST. SAPHORIN AOC LAVAUX Aimé Vignaux, Schweiz, 75 cl, 2017</p> <p>-30% 12.50 statt 17.95</p>	 <p>SHEBA div. Sorten, z.B. Classics Kalb, 85 g</p> <p>-22% -0.70 statt -0.90</p>	 <p>AGRI NATURA HINTERSCHINKEN geschnitten, 2 x ca. 180 g, per 100 g</p> <p>-30% 2.95 statt 4.25</p>
 <p>WEISSMEHL 1 kg</p> <p>1.65 statt 1.95</p>	 <p>FREIXENET CARTA NEVADA Semi Seco, 75 cl</p> <p>8.95 statt 11.20</p>	 <p>VOLG NÜSSE div. Sorten, z.B. Mandeln gemahlen, 200 g</p> <p>7.20 statt 8.55</p>	 <p>VOLG APFELMUS 360 g</p> <p>1.55 statt 1.85</p>
 <p>CAILLER SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. ass. 4 x 100 g, Milch und Milch-Nuss</p> <p>8.95 statt 10.60</p>	 <p>LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g</p> <p>7.20 statt 8.55</p>	 <p>VOLG RÖSTI div. Sorten, z.B. nature, 3 x 500 g</p> <p>5.70 statt 6.75</p>	 <p>TAFT STYLING div. Sorten, z.B. Hairspray ultra strong, 2 x 200 ml</p> <p>7.60 statt 9.60</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Volg
frisch und fründlich



Prima

persönlich und nah

Konsumgenossenschaft

Dorfstrasse, 3923 Törbel

Tel. 027 952 11 18

Fax: 027 952 11 18

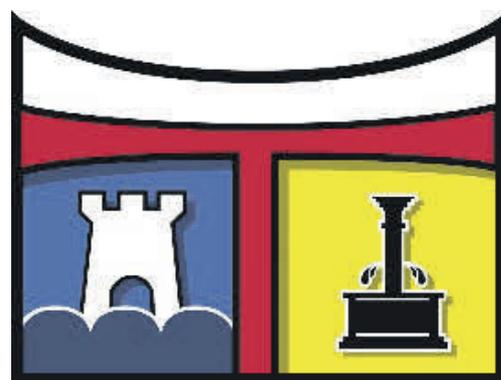
toerbel@prima.ch

Öffnungszeiten

Mo–Mi, Fr: 8.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr

Do: 8.00–12.00 Uhr

Sa: 8.00–12.00, 13.30–17.00 Uhr



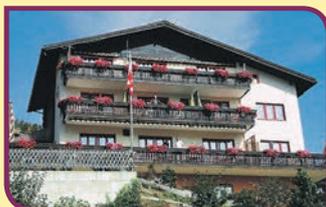
Gemeinde Törbel, Wegsolstrasse 17, CH-3923 Törbel

Telefon +41 (0) 27 952 22 27, E-Mail: gemeinde@toerbel.ch



Hotel-Restaurant Weisshorn
CH-3923 Törbel

Familie Fripi + Noemie
Lorenz-Abgottspon



Telefon 027 952 21 34
Fax 027 952 21 01
info@hotelweisshorn.com
www.hotelweisshorn.com



Gemütliches Lokal im Erdgeschoss mit feinen Köstlichkeiten.

BISTROTTO
TREFFPUNKT FÜR JUNG | ALT
079 416 65 81

Poststübli im 1. Stock
für Anlässe jeglicher Art!
Familienanlässe, Firmenessen, Taufen,
Vereinsanlässe, Versammlungen...



Musikgesellschaft «Sonnenberg», Töbel

Musikalische Klänge am Sonnenberg

Vor 62 Jahren wurde die Musikgesellschaft «Sonnenberg», Töbel, gegründet. Heute zählt der Verein 30 Musikanten. Als Präsident amtiert seit einem Jahr Serge Truffer (41). «Vor drei Jahren konnte ich noch kein Instrument spielen», sagt Truffer und lacht. Heute ist er Posaunist in der «Sonnenberg» und zugleich Präsident des Vereins. «Es war zwar nicht einfach, in so kurzer Zeit das Posauspielen zu lernen. Aber mittlerweile klappt es ganz gut.» Neben der musikalischen Herausforderung kommt bei der «Sonnenberg» die Geselligkeit nicht zu kurz. «Musik verbindet», sagt Truffer. «Und zwar nicht nur was die musikalische Note angeht.» Zweimal pro Woche treffen sich die Vereinsmitglieder zu den Proben. «Während man sich in den Anfängen zum Proben in privaten Wohnungen getroffen hat, ist das Probelokal heute im Kirchensaal», sagt Truffer. Der Dirigent der «Sonnenberg» ist Daniel Locher. «Er versteht es, uns zu motivieren und unsere musikalischen Möglichkeiten auszuschöpfen», erklärt der Präsident. Neben der Teilnahme an den Bezirksmusikfesten ist die «Sonnenberg» auch regelmässig an den Oberwalliser und Kantonalen Musikfesten dabei. Besonders gut in Erinnerung bleibt die Teilnahme am Oberwalliser Musikfest 2015 in Varen,

wo man man mit keltischer Musik und entsprechender Kleidung den «Sonderpreis» gewinnen konnte. «Auch wenn wir nur in der 3. Stärkeklasse Brass Band antreten, ist es für mich eine grosse Genugtuung, dass wir alle Register mit eigenen Musikanten besetzen können», sagt Truffer. Neben der Teilnahme an den Musikwettbewerben spielt die Musikgesellschaft auch an religiösen Festtagen auf. «Am 14. Dezember geben wir in der Kirche ein Weihnachtskonzert und im Anschluss haben wir unsere Weihnachtsfeier, bei der die Mitglieder für ihre Teilnahme an den Proben geehrt werden», erklärt Truffer.

Gute Organisation

Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr ist jeweils am letzten Juli-Wochenende das Älplerfest auf der Moosalp, das die «Sonnenberg» in Zusammenarbeit mit dem Tambouren- und Pfeiferverein «Frohsinn» organisiert. «Der Anlass ist ein grosser Touristenmagnet und wurde vor gut 50 Jahren von der «Sonnenberg» initiiert. Heute teilen wir uns die Arbeit und den Erlös mit dem Tambouren- und Pfeiferverein.» Die Musikgesellschaft hat viele junge Musikanten. «Unser Durchschnittsalter ist gerade mal 29 Jahre», so Truffer. In ihrer

jüngeren Vergangenheit hat die «Sonnenberg» schon viele Musikfeste organisiert. «In bester Erinnerung bleibt das Oberwalliser Musikfest 1996 und das Bezirksmusikfest 2016, welches perfekt organisiert war. Das war nur möglich, weil wir im Verein einen tollen Zusammenhalt haben und auf die Unterstützung der ganzen Bevölkerung zählen durften.» Auch verschiedene Vereinsanlässe und Ausflüge tragen zur guten Kameradschaft bei. Auf die Zukunft der Musikgesellschaft angesprochen, gibt sich Truffer zuversichtlich. «Ich hoffe, dass wir unseren Mitgliederstand halten können, damit wir weiterhin einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben im Dorf leisten können.» ■ bw

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Täschalp» in Täsch. ■

Aletsch Arena #skiyoulater

Freuen Sie sich auch schon auf den Wintersport? Auf «Schee Schnee und schee Sunna»? Ab 7. Dezember 2019 gehts los mit dem Wintersport-Spass am Grossen Aletschgletscher.

Entdecken Sie jetzt die News, Veranstaltungen und winterweissen Angebote der Aletsch Arena.

#1 Neuer ÖV-Hub in Fiesch

In Fiesch entsteht ein neuer Verkehrsknotenpunkt. Der Jahrhundertbau vereint einen neuen Bahnhof mit Zug- und Postauto-Terminal und direktem Zugang zu den neuen Gondeln hinauf auf die Fiescheralp. Die Eröffnungsfeierlichkeiten starten am 7.12.2019 um 11.00 Uhr im ÖV-Hub in Fiesch. aletscharena.ch/oev-hub

#2 «Schgi fer frii» – jeden Samstag ist Kinder- und Jugendtag

Kinder und Jugendliche bis 20 Jah-

re fahren in der Aletsch Arena jeden Samstag kostenlos Ski oder Snowboard. Inklusive 30% Rabatt auf die ÖV-Reise ab CH-Bahnhof für die ganze Familie! Plus coole Extras. aletscharena.ch/samstag-ski

#3 Veranstaltungen zum Winterstart

Der Winterstart hat einiges zu bieten:

- 5.12. Nachttrichjen in Fiesch-Fieschertal
- 7.12. Lancierung Wintersaison und Eröffnung des neuen ÖV-Hubs
- 13.-15.12. 1. Aletsch Arena Winterstart-Träff aletscharena.ch/winterstart

#4 Skipässe Winter 2019/20 «Einheimisch-VS»

Die Aletsch Bahnen AG hat einen neuen Webshop mit dynamischem Preissystem lanciert. Für Bewohner des Kantons Wallis bleiben die Skipasspreise unverändert. Folgende Tickets sind zum bisherigen Fixpreis an den



Ski-for-free jeden Samstag

Foto aletscharena/Christian Pfammatter

Verkaufsstellen der Aletsch Bahnen AG erhältlich:

- 4-Stunden-Karte
- Tages- und Mehrtageskarten
- Wahltages-Karten
- Saison-Skipass und Jahresabonnement

#5 Jahreskarte und Saison-Skipass mit Extras

- 4 x 5 Skitage bei den Partner-Destinationen 4 Vallées, Portes du

Soleil, San Domenico und neu Pays du St-Bernard

- 2 Tageskarten Sommer für 4 Vallées
- 1-Tages-Wanderpass Aletsch und bei Kauf bis 30.11.2019
- 3. und jeder weitere Kinderskipass kostenlos
- Schneesicher, sonnig und familienfreundlich aletscharena.ch/saison-skipass

aletscharena.ch/winterstart



Saison-Skipass «Einheimisch – VS» mit Mehrwert

Erwachsene	Jugend (2000-2003)	Kinder (2004-2013)
CHF 520	CHF 390	CHF 260
mit Zubringer ab Talebene Mörel, Betten Talstation und Fiesch		

Erwachsene	Jugend (2000-2003)	Kinder (2004-2013)
CHF 440	CHF 330	CHF 220
ohne Zubringer (GA ist auf den Zubringerbahnen gültig)		

Diese Preise gelten für Bewohner des Kantons Wallis gegen Vorweisen des Einheimischenausweises.

Grösster Gletscher der Alpen

Die vielseitige Violinistin



Brig-GLIS Im Luzerner Sinfonieorchester spielt sie die erste Geige. Doch die Violinistin Patrizia Pacozzi beschränkt sich längst nicht nur auf klassische Musik. In der Volksmusikgruppe «Rämschfädra» macht sie zusammen mit ihren Musikkollegen den Namen zum Programm.

Mitfühlend, einfühlsam, ungestüm, melancholisch – das ist «Rämschfädra-Musik». «Gepflückt an trockenen Alpenhängen im Wallis, an staubigen Strassenrändern im Mittelland, im Bündner Schiefer, auf moorigen Jura-höhen, in städtischen Gassen. Vom Wind gebracht aus der schwedischen Tundra, der italienischen Piazza, dem slowenischen Wald oder der dänischen Küste», beschreibt die Volksmusikgruppe «Rämschfädra» ihre Art Musik. Neben der Violinistin Pacozzi besteht die Gruppe aus drei weiteren Musikerinnen und Musikern, die die Instrumente Cello, Querflöte und Klavier spielen. Alle vier verfügen über eine klassische Ausbildung. «Von der Instrumentierung her sind wir als Volksmusikgruppe sehr speziell», sagt Pacozzi und fügt hinzu: «Wir spielen, was uns gefällt, machen Musik mit Wurzeln und Musik mit Flügeln. Wir geniessen einfach, dass wir in der Volksmusik mehr Freiheiten und Experimentiermöglichkeiten haben.»

Seit 2004 im Sinfonieorchester Luzern

Die gebürtige Brigerin Patrizia Pacozzi hat im Alter von fünf Jahren angefangen, Geige zu spielen. Bereits als Neunjährige durfte sie zu Professor Tibor Varga an die Musikakademie nach Sitten. 1996 erhielt sie ein Stipendium an der International Menuhin Music Academy in Blonay/Gstaad mit Alberto Lysy als Lehrer und Leiter der Camerata Lysy. Hier erwarb sie das

«In meiner Jugend habe ich auch Heavy Metal gehört»

Patrizia Pacozzi

Kammermusik- und Violinlehrdiplom. Im Juli 2003 folgte der Studienabschluss mit dem Konzertdiplom «mit Auszeichnung» bei Professor György Pauk an der Musikhochschule Zürich/Winterthur. Pacozzi wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so beispielsweise 1994 mit dem ersten Preis «mit Auszeichnung» am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Zürich. Seit 2004 spielt Pacozzi beim Luzerner Sinfonieorchester. Zudem wirkt sie regelmässig im Ensemble Modern Frankfurt mit, in verschiedenen Kammermusikformationen und wie erwähnt bei der Volksmusikgruppe «Rämschfädra».

Keine musikalischen Berührungsängste

Die 44-Jährige kennt musikalisch keine Berührungsängste: «Ich bin für jede Musik offen, die speziell ist.» Ihr Motto: «Unkraut vergeht nicht und fühlt sich überall heimisch.» «In meiner Jugend habe ich auch Heavy Metal gehört», sagt Pacozzi. Es gebe in jedem Genre gute und schlechte Musik. Natürlich nimmt die klassische Musik bei ihr weiterhin einen ganz wichtigen Stellenwert ein und sie betont: «Mein Herz hängt an der Klassik.» Zu klassischer Musik müsse man einfach den Zugang haben, erklärt Pacozzi: «Je mehr man über klassische Musik weiss, desto besser kann man sie geniessen.» Ganz wichtig sei aber: «Musik darf nicht elitär sein, sondern ist für alle da. Musik soll Emotionen wecken.»

Konzert mit Grönemeyer

Im Oberwallis spielt Pacozzi gelegentlich mit dem Kammerorchester «concertino». Mit der Gruppe «Rämschfädra» hatte sie schon Auftritte im Perron 1 oder im Zeughaus Kultur. Kommenden Sommer wird sie an den Grächner Musiktagen spielen. Ein spezieller Anlass ist im nächsten Mai im KKL Luzern geplant: Das Luzerner Sinfonieorchester lässt sich von Herbert Grönemeyer dirigieren, einem der erfolgreichsten deutschen Popmusiker. Auf dem Programm stehen Werke von Robert Schumann und Sergej Rachmaninoff sowie als Weltpremiere angekündigt ein von Grönemeyer geschaffenes Medley für Orchester. ■

Frank O. Salzgeber

«Visper Weihnachtsschaufenster-Wettbewerb»

Visp Gewerbe sorgt bei Gross und Klein in der Vorweihnachtszeit mit einem Schaufenster- und Selfie-Wettbewerb sowie einem Animationsprogramm an den beiden Sonntagsverkäufen für strahlende Augen. Den Gewinnern winken VispGutscheine im Gesamtwert von CHF 2500.-!

Vom 30. November bis 22. Dezember gehen in diesem Jahr gleich 23 Visper Geschäfte mit weihnachtlich dekorierten Schaufenstern ins Rennen um die Stimmgunst der Oberwalliser Bevölkerung. So kann man beim Weihnachtsshopping in Visp die festlich, witzig oder originell dekorierten Schaufenster, welche mit einem speziellen Plakat gekennzeichnet sind, bewundern. Die Stimmabgabe erfolgt direkt in den teilnehmenden Geschäften mittels bereitliegendem Gewinnspiel-Flyer. Alternativ – und damit auch ausserhalb der Geschäftszeiten – kann man auf den Plakaten den QR-Code scannen und so direkt online auf der Facebook-Seite

von Visp Gewerbe die Stimme für das Liebblingsschaufenster abgeben.

Doppelte Gewinnchance

In diesem Jahr besteht zusätzlich die Möglichkeit auf doppelten Gewinn. Wer am Selfie-Wettbewerb teilnimmt und vor einem der dekorierten Schaufenster ein witziges und originelles Selfie macht und dieses mit dem Hashtag #vispweihnachten auf Facebook oder Instagram postet, nimmt an einer zusätzlichen Verlosung von VispGutscheinen teil. Damit das Selfie in die Wertung kommt, muss das jeweilige Schaufenster im Hintergrund gut erkennbar sein.

Sonntagsverkäufe und Bekanntgabe der Gewinner

An den beiden verkaufsoffenen Sonntagen (15. und 22. Dezember) wird der Nikolaus in Begleitung eines Engels und eines Esels jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr die Visper Innenstadt bereichern. Gross und Klein hat die Möglichkeit, sich zusammen mit dem Nikolaus fotografieren zu lassen und sich über die kleinen, aber feinen Weihnachtsleckereien, welche abgegeben werden, zu erfreuen. Am Sonntag, dem 22. Dezember, findet um 17 Uhr vor dem Restaurant Traube in der Oberen Bahnhofstrasse in Visp die Bekanntgabe der Gewinner vom Schaufenster- und vom Selfie-Wettbewerb statt.

Die teilnehmenden Geschäfte:

- 1 Zerzuben Schuhhaus
- 2 Apotheke Lagger Visp
- 3 Credit Suisse
- 4 Engel & Völkers

- 5 raumbutikk by raumlayment
- 6 Rhomberg Schmuck
- 7 Metzgerei Pfammatter
- 8 Chez Mamie
- 9 Blüetutröim
- 10 Möbel Furrer
- 11 break point
- 12 Yard Women Visp
- 13 Hebammen- und Gesundheitspraxis Luna
- 14 Uhren & Bijouterie Salzmann
- 15 Visp Tourismus
- 16 Flückiger Optik
- 17 Boutique Herz & Krone
- 18 Henzen Velo Sport Shop
- 19 Bender Hörberatung
- 20 Amavita Apotheke Vispach
- 21 Coiffeur Schnittpunkt Irene
- 22 Blüemuparadies Bernhard Weissen
- 23 St. Jodern Kellerei*

* Die St. Jodern Kellerei dekoriert ein Schaufenster von Flückiger Optik am Kaufplatz.

Alle Informationen zum Wettbewerb gibts auch auf www.vispgewerbe.ch.

SELFIE-WETTBEWERB

Lade dein coolstes, witzigstes Schaufenster-Selfie mit dem Hashtag #vispweihnachten auf Facebook/Instagram hoch. WICHTIG: Das Schaufenster muss gut im Hintergrund erkennbar sein. Mit etwas Glück gewinnst du einen von drei VispGutscheinen im Gesamtwert von CHF 600!

SCHAUFENSTERWETTBEWERB DOPPELTES GEWINNSPIEL

QR Code scannen & auf Facebook für dein Lieblings-Schaufenster stimmen,



oder direkt in einem der Geschäfte den Gewinnspielflyer ausfüllen!

Sonntagsverkauf
15.12.
und 22.12.

23
teilnehmende
Geschäfte

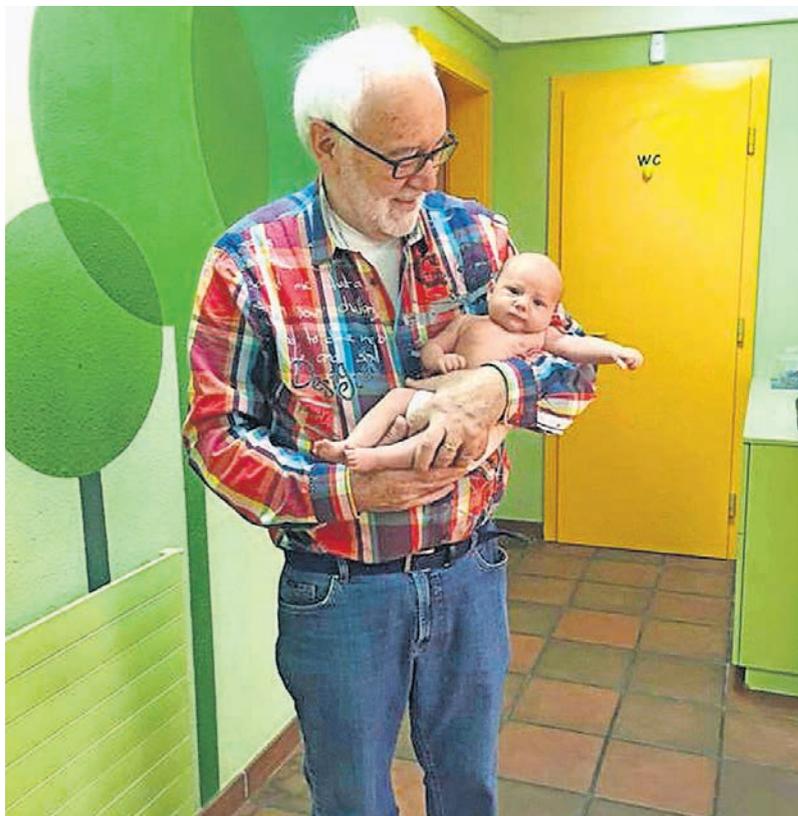
Visp
Gutscheine im
Gesamtwert von
CHF 2'500.-
gewinnen!



EINKAUFSERLEBNIS

vispgewerbe

Trauer um den Briger Kinderarzt Dr. Stephan König



Kinderarzt König in seiner Praxis am Villenweg in Brig.

Foto zvg

Brig-Glis Seine kleinen Patienten haben ihn geliebt, für ihre Eltern war er eine Vertrauensperson. Mit dem Kinderarzt Dr. Stephan König hat das Oberwallis eine Institution verloren. Ein Nachruf.

Ob Husten, Bauchweh, Armbruch oder Seelenqualen – für mehr als zwei Generationen Mädchen und Buben und ihre Eltern war Dr. Stephan König erste Anlauf-

station bei medizinischen Notlagen. Dass der beliebte Kinder- und Jugendarzt vergangene Woche im Alter von 74 Jahren für immer eingeschlafen ist, bewegt das Ober-

wallis. Fast 40 Jahre führte Dr. König seine Praxis Kinderkönig am Villenweg in Brig. Daneben war er lange Zeit Chefarzt der Pädiatrie im Spital Brig, Mit-Initiant und Gründer der Ringelreija Brig und der Vereine «Kind und Krankenhaus», «Hilfe für das hirnerkrankte Kind» sowie Präsident der Schweizerischen Interessengemeinschaft Bettnässen. Sein Beruf war ihm Berufung, 14-Stunden-Tage die Regel. Dabei hatte der gebürtige Briger noch kurz vor seiner Matura am Kollegium Spiritus Sanctus Ambitionen, Schriftsteller oder Journalist zu werden, ehe er sich dann für das Medizinstudium entschied. «Zum Glück», erklärte er in einem früheren Interview. «Ich habe meine Wahl nie bereut.» Zur Pädiatrie kam König während eines Praktikums im Kantonsspital Bruderholz in Basel. «Da habe ich gemerkt, dass mir der Umgang mit Kindern viel Freude bereitet und ich das nötige Gespür für die kleinen Patienten habe.»

Unermüdlicher Schaffer

Seinem Steckenpferd, der deutschen Literatur, widmete sich der dreifache Vater und zweifache Grossvater hingegen in seiner knapp bemessenen Freizeit. Zur Entspannung schrieb er leidenschaftlich gerne Kurzgeschichten und Gedichte. Mit Erfolg: Im Jahr 2000 kam der Pädiater beim Rilke-Lyrik-Wettbewerb auf den zweiten

Platz, 2006 wurde sein Gedichtband «Den Weg gehen» veröffentlicht. Dennoch gehörte Königs Herzblut seiner Kinderarztpraxis. Auch nach seiner Pensionierung war er Tag für Tag am Villenweg anzutreffen und absolvierte ein Pensum, das es in sich hatte. Seine Order: Jedes akut kranke Kind bekam noch am gleichen Tag einen Termin, egal wie viele Patienten schon eingeschrieben waren. Im Oktober 2016 zwang ihn dann aber eine schwere Erkrankung, kürzerzutreten, ehe er im Juni 2017 seinen geliebten Beruf ganz aufgeben musste. Dass sich die Weiterführung der Praxis als schwierig gestaltete, belastete ihn schwer. Besonders nah ging es König aber, als im Herbst 2018 seine vermeintliche Nachfolgerin nach kurzer Zeit das Handtuch warf und seine Patienten im Stich liess. Königs Lebenswerk war zerstört. Über 3000 Dossiers musste er mithilfe seiner Familie den Patienten zuschicken, damit sie sich einen neuen Kinderarzt suchen konnten. In den vergangenen zwei Jahren zogen sich Dr. Stephan König und seine Frau oft in ihr Refugium auf dem Simplon zurück, ihren Kraftort, denn von seiner Krankheit wollte er sich nicht besiegen lassen. Doch in den letzten Wochen schwanden die Kräfte immer mehr. Am 18. November schlief Dr. Stephan König im Kreise seiner Familie für immer ein. ■

Eva Eyholzer

Kommentar zum Tod von Dr. Stephan König

Menschenfreund und Kinderarzt der alten Schule

Irgendwann während meiner ersten Schwangerschaft wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass noch vor der Geburt unseres Kindes ein Kinderarzt zu bestimmen sei. Da ich neu im Oberwallis war, niemanden kannte, nahm ich es fatalistisch: Der Pädiater, der im Kreissaal anwesend sein würde, sollte der richtige sein. Und das Schicksal hat es gut mit uns gemeint, sehr gut sogar – Doktor Stephan König war da!

Der Mann mit der leisen Stimme, dem weissen Bart und der Hornbrille strahlte eine unglaubliche Souveränität und Ruhe aus, sodass wir uns vom ersten Moment an bei ihm aufgehoben fühlten.

Doktor Königs Wesen widerspiegelte sich auch in seiner Kinderpraxis am Villenweg in Brig. Die in fröhlichem, warmem Gelb, Grün und Orange gehaltenen Räume hiessen einen willkommen und vermittelten das Gefühl, in Sicherheit angekommen zu sein. Auch wenn die Warteräume voll waren, hier ein Kind hustete, dort ein Baby weinte und am Empfang Familien auf Rezepte oder Laborergebnisse warteten, nie habe ich – und ich war mit unseren Kindern einige Male da – Hektik oder schlechte Laune von den jungen Arzthelferinnen geschweige denn von Doktor König erlebt. Kaum war die Tür zum Behandlungsraum

geschlossen, nahm sich der Mann mit den bunten Hemden alle Zeit der Welt für seine kleinen Patienten und ihre Eltern. Denn die Meinung der Eltern war ihm bei der Diagnosestellung äusserst wichtig.

Tag und Nacht, an Wochenenden, Feiertagen, selbst in seinen Ferien war Doktor König immer für seine Patienten erreichbar. Passion und Leidenschaft prägten seine berufliche Tätigkeit, denn Doktor König war nicht nur Kinderarzt, sondern vor allem Menschenfreund. Als dieser wird er unserer Familie immer in Erinnerung sein. Danke Doktor König, danke für alles! ■

Eva Eyholzer



WINTERAKTION ZU HAMMERPREISEN SIMPLONHALLE BRIG

4. bis 11. DEZEMBER 2019



BIS ZU **70%**

MASSIVE HOLZBETTEN
AB 166.- 12 Monate

SOFAS UND RELAX-STÜHLE

MATRATZEN UND LATTENROSTE
ab 290.- ab 198.-

JEDES PAAR,
WELCHES UNS
GEMEINSAM BESUCHT,
ERHÄLT EIN
BESONDERES GESCHENK

BOXSPRING-BETTEN
AB 240.- 12 Monate

GARTENMÖBEL
ZU SENSATIONELLEN PREISEN

**DUVETS, KISSEN,
TISCHE und STÜHLE**

Öffnungszeiten

Rhodesandstrasse 18 A – 3900 Brig
www.dillon.lit.ch – 033 336 93 31

Mittwoch	4. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr	Sonntag	8. Dezember 2019	13.00–18.00 Uhr
Donnerstag	5. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr	Montag	9. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr
Freitag	6. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr	Dienstag	10. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr
Samstag	7. Dezember 2019	10.00–17.00 Uhr	Mittwoch	11. Dezember 2019	10.00–18.30 Uhr

Das angenehme Arbeitsklima im Familienunternehmen, die Schweizer Qualitätsprodukte und die regionale Wertschöpfung motivieren mich täglich.

ALAIN SCHMID
LEITER ENDMONTAGE
WIMMIS

wenger fenster
Telefon 033 359 82 82
www.wenger-fenster.ch

Adventsmarkt
Samstag, 30. November 2019
von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend!

Einmalige Superangebote: div. Einbaugeräte wie Backöfen, Geschirrspüler etc., zudem Staubsauger mit bis zu 50% Rabatt auf unsere Nettopreise!
Auf alle nicht reduzierten Miele Geräte Zusatzrabatt von 20%!
3 Jahre Garantie! Gratis Lieferung!
Alle Geräte auch telefonisch bestellbar!
Jetzt bei uns lieferbar – die neuenbeutellosen Miele Triflex-Akkusauger zum Hammer-Einführungspreis!

GANZEN TAG GLÜHWEIN!
Walch Miele Competence Center St. Niklaus, Tel. 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch

Unsere Filiale im Saatal:
Zurbriggen Arnold, Miele Verkauf & Service, 3910 Saas-Grund
Tel. 079 213 42 13

1815.ch

**WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!**

Jetzt registrieren unter
www.1815.ch/newsletter

2019

BLACK FRIDAY

Sale

Restposten Verkauf
Jedes Paar Schuhe 99.-

Curto Shoes Brig
Vis a vis Kino Capitol
29. und 30. November

Freitag, 29. November 9.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 30. November 9.00 bis 16.00 Uhr

HOTEL CITY **TÄSCH**
BEI ZERMATT

Walliser Gsottus

WO?
In unserem
Felsenkeller

Aus eigener Landwirtschaft und Schlachtung servieren wir unser **Walliser Gsottus. Fleischsuppe – ein kleines Salatbuffet – und Gsottus** erwarten den Deftiges liebenden Gourmet.

WANN?

Sonntagmittag, 8. Dez. 2019, 12. Jan. 2020 und 9. Febr. 2020, ab 11.30

Das Hotel-City-Team und Familie Imboden-Lauber freuen sich über Ihre Reservierung unter
Tel. 027 967 36 06 oder Fax 027 967 21 73

Preis: Erwachsene Fr. 39.- / Kinder Fr. 19.-

KRAV MAGA

SZENARIOTRAINING

Sa., 14.12.2019, 13.30 - 17.30 Uhr

- Verhaltensschulung in 3 realen Szenarios
- Erlernen einfacher, effizienter Abwehr-, Befreiungs- und Schlagtechniken
- Einsatz von Alltagsgegenständen zur wirksamen Verteidigung

Teilnahmegebühr: CHF 60 pro Person
Kursort: Sportcenter Olympica, Industriestrasse 94, 3902 Brig-Glis

Information & Anmeldung bis 11.12.19 unter www.kravmaga-oberwallis.ch



Philipp Schnyder hofft vom Kanton auf Ersatz für eine erfüllte Quelle.

Steg-Hohtenn will vom Kanton Ersatz für zerstörte Quelle

Steg-Hohtenn Vor rund 30 Jahren wurde beim Bau des «Mittaltunnels» eine Quelle zerstört. Nun fordert die Gemeinde Steg-Hohtenn vom Kanton Schadensersatz.

Als Anfang der 1990er-Jahre der Mittaltunnel zwischen Steg und Goppenstein gebaut wurde, bekam die Region zwar eine schnellere und sichere Strassenverbindung, doch ging auch etwas verloren. Eine Quelle der damaligen Gemeinde Hohtenn wurde bei den Arbeiten nämlich erfüllt, sprich zum Versiegen gebracht.

Ersatz vom Kanton gefordert

Nun sind die Gemeinde und der Kanton, der damalige Bauherr, in Verhandlung, um das leidige Problem zu regeln. «Die Gemeinde wünscht sich grundsätzlich einen Ersatz für die entfallte Quelle», sagt Gemeindepräsident Philipp Schnyder. «Es ist klar, dass man eine Quelle nicht einfach so herbeizaubern kann, darum sind wir mit dem Kanton im Gespräch, um eine einvernehmliche Lösung zu finden.» Denkbar sei beispielsweise, dass der Kanton aus eigenen oder fremden Ressourcen Wasser in gleicher Menge und Qualität liefere, so der Gemeindepräsident. Sollte sich herausstellen, dass eine solche Lösung nicht möglich ist, so besteht die Option, dass der Kanton die Gemeinde finanziell entschädigt. «Ein Geolo-

giebüro hat den entstandenen Schaden auf 360 000 bis 450 000 Franken geschätzt», so Gemeindepräsident Philipp Schnyder. Derzeit laufen die entsprechenden Verhandlungen mit dem Kanton. In Steg-Hohtenn hofft man, dass bis Ende des Jahres eine Einigung vorliegt. Dann nämlich geht der Mittaltunnel ins Bundesstrassennetz über. «Unter Zeitdruck sind wir deswegen aber nicht», so Schnyder weiter. «Die Angelegenheit lässt sich auch unabhängig von diesem <Besitzerwechsel> klären.

Nur eine Quelle

Auch wenn man nun mit dem Kanton Ersatz für die erfüllte Quelle aushandeln möchte, Versorgungsprobleme gebe es in Steg-Hohtenn nicht, so Gemeindepräsident Philipp Schnyder. «Allerdings haben wir für Steg nur eine Quelle, weshalb es gut wäre, wenn wir unsere Wasserversorgung zusätzlich absichern könnten.» Ähnliches gilt auch für die Dorfschaft Hohtenn. «Das Problem für die Wasserversorgung der Dorfschaft ist, dass die betroffenen Quellen bei Schlagwetter rasch Verunreinigungen aufweisen», erklärt Schnyder. Auch auf dieses Problem würde sich der Zugriff auf eine neue Quelle sehr positiv auswirken.» Der Kanton indes wollte sich bis Redaktionsschluss der RZ nicht zu der Angelegenheit äussern. Der zuständige Kreischef der Dienststelle für Mobilität, Silvio Summermatter, liess eine entsprechende Anfrage unbeantwortet. ■ **Martin Meul**

Zermatter «Schnee von gestern»

Zermatt Für die diesjährige Präparierung der Skipisten wird Schnee des vergangenen Winters eingesetzt. Dafür wurde ein grosses Schneedepot angelegt. Andere Skigebiete haben damit unterschiedliche Erfahrungen.

Im Skigebiet wurde letzten Frühling ein Schneedepot angelegt: Unterhalb des Rothorns wurden gut 10 000 Kubikmeter Schnee zu einem Haufen zusammengeschoben, maschinell gepresst, verfestigt, mit Flies und einem Netz zugedeckt. Für die Pistenpräparierung der jetzigen Skisaison wird nun darauf zurückgegriffen. «Während dem Sommer hatten wir rund 25 Prozent Verlust», erklärt Mathias Imoberdorf, der Mediensprecher der Zermatt Bergbahnen AG. Das liege jedoch im Bereich des Normalen und entspreche den Erfahrungen des sogenannten «Snowfarming». Die schliesslich verbleibenden rund 7500 Kubikmeter Schnee reichen nun als Unterlage für die Piste vom besagten «Rothorn» bis zur Mittelstation «Blauherd». Heisst: Um die Piste definitiv für den ordentlichen Skibetrieb zu öffnen, braucht es mehr Schnee. Dennoch wird ein wertvoller Zweck erfüllt. «Bei der technischen Beschneuerung verfügen wir in der Hauptbeschneigungsphase auf dem «Rothorn» über zu wenig Wasserdruck und können deshalb die Piste eingeschränkt einschneien», so Imoberdorf. Damit muss weniger Kunstschnee produziert werden, was sich ökologisch auswirkt. Ob es sich jedoch auch finanziell lohnt, kann Imoberdorf nicht sagen, da «das Anlegen der Depots auch mit Kosten verbunden ist». Auch in Saas-Fee kennt man sich damit aus. «Wir legen seit Jahren Schneedepots an. Ohne diese könnten wir die Pisten im Gletscherskigebiet und Teilen darunter erst gar nicht wieder für den Winter herrichten», erklärt der CEO der Saastal Bergbahnen Simon Bumann. Die Aletsch Bahnen oder Grächen setzen hingegen nicht auf «Snowfarming». «Es ist aber denkbar, dass wir dies in Zukunft ins Auge fassen», sagt der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen, Berno Stoffel. ■ **Peter Abgottspon**



In Zermatt wurden dieses Jahr Schneedepots mit Schnee der letzten Wintersaison angelegt.

Foto zvg

«Der Marcel-Hirscher-Effekt lähmt die Athleten»

Varen Seit einem Jahr kommentiert der ehemalige Skifahrer und heutige Co-Direktor von Ski Valais, Didier Plaschy (46), regelmässig Skirennen bei Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Anlässlich der Wettkämpfe im finnischen Levi gibt der gebürtige Varner in der RZ einen Einblick in die Vergangenheit als aktiver Skirennfahrer, in die Gegenwart als Experte sowie in die Zukunft als Querdenker.

Didier Plaschy, soeben waren Sie bei den Ski-Weltcuprennen in Levi. Was sind Ihre ersten Eindrücke von der noch jungen Saison?

Mein erster Eindruck ist, dass alle im Skizirkus froh sind, endlich in die neue Saison zu steigen. Denn eigentlich ist unsere Sportart schon sehr seltsam. Wir bereiten uns sieben Monate lang vor, um schliesslich während vier Monaten den Zuschauerinnen und Zuschauern wettkampfmässig eine Show zu bieten.

Was sind Ihre Erkenntnisse aus den beiden Rennen?

Bei den Herren bin ich der Meinung, dass die Konkurrenz Henrik Kristoffersen den Sieg in Levi geschenkt hat. Denn David Ry-

ding, Noël Clement, Daniel Yule und auch Ramon Zenhäusern wären in der Lage gewesen, ihn zu besiegen. Alle vier haben in Finnland Lehrgeld bezahlt und ihre Siegchance nicht genutzt.

Kristoffersen wird sich dessen bewusst sein und ich bin gespannt, wie er in Val d'Isère darauf reagieren wird.

Für die anderen vier wird es darum gehen, sich nicht weiter durch den Marcel-Hirscher-Effekt der letzten Jahre lähmen zu lassen und in den nächsten Rennen konsequent auf Sieg zu fahren.

Und wie sieht es bei den Frauen aus?

Bei den Damen ist alles wie gehabt. Es gibt die drei Hauptprotagonistinnen, wovon Mikaela Shiffrin nochmals einen weiteren Schritt nach vorne gemacht hat. Obwohl sie nicht am Limit fährt, dominiert sie mit ihren Qualitäten den

Frauenskizirkus nach Belieben. Eine Petra Vlhová ist nahe an ihr dran. Wendy Holdener indessen muss richtiggehend aus sich herausgehen, um ihre Position gegenüber Vlhová behaupten zu können. Dahinter lauert ein Zweitfeld auf deren Fehler – unter anderem auch Michelle Gisin. Für Athletinnen wie Elena Stoffel oder Carole Bissig wird es darum gehen, sich nicht mehr mit einem Platz 16 oder 20 zufriedenzugeben, sondern die Top 10 anzuvisieren.

Was schliessen Sie für die Schweizer Skifahrer daraus?

Die Herren wissen um ihr Können, setzen es bislang nicht um. Bei den Damen fehlt es noch am Glauben, dass sie es können.

Seit einem Jahr kommentieren Sie als Experte regelmässig die Skirennen der Frauen und Männer im Ski-Weltcup. Wie finden Sie sich in dieser Rolle zurecht?

Es ist eine wunderschöne, jedoch sehr schwierige Arbeit. Ich kommentiere bei den Damen wie auch bei den Herren je zwei Disziplinen. Dies ist für mich umso anspruchsvoller, da ich bei den einzelnen Athletinnen und Athleten auch immer aktuell bleiben muss – sei es betreffend das Material und den Formstand oder an welchen technischen und taktischen Elementen diese derzeit arbeiten. Dies verlangt von mir viele Gespräche mit den ausländischen Trainerkollegen.

«Den Schweizer Damen fehlt es an Selbstvertrauen»

Was ist für Sie als Skitrainer die eigentliche Herausforderung beim Job als TV-Experte?

Ich bin jemand, der gerne und viel mit den Menschen kommuniziert. So möchte ich den Leuten am Bildschirm auch möglichst viel über die verschiedenen Facetten des Skisports erzählen. Doch als Kommentator gilt das Motto «weniger ist mehr». Beispielsweise gab es Rennen, bei denen wir als Kommentatoren einen Sprachanteil von 90 Prozent hatten. Das ist zu viel, denn so haben die Zuschauer ja nicht mal mehr Zeit, um auf die Toilette zu gehen. (schmunzelt)

Welche Rückmeldungen erhielten Sie von den Fernsehleuten?

Von den Kolleginnen und Kollegen bei SRF erhielt ich das Feedback, dass ich mehr auf das ak-



Zur Person

Vorname Didier **Name** Plaschy

Geburtsdatum 2. Mai 1973

Familie verheiratet, fünf Kinder

Beruf Skitrainer **Funktion** Co-Direktor Ski Valais, SRF-Experte Ski alpin **Hobbys** Familie, Wandern, Skifahren

tuelle Renngeschehen eingehen und die Hintergrundinformationen gezielter einbringen soll. Denn während des Rennens gibt es immer wieder Gelegenheiten, dass ich damit eine interessante Geschichte anreissen kann. Beim Damenrennen in Levi ist mir das gut gelungen, beim Herrenrennen bin ich wieder ein wenig emotionell geworden.

Wie kommt eigentlich der Walliser Dialekt bei den Zuschauern an?

Es gibt durchaus Kritik, die sich auf das Sprachliche beschränkt. So fällt schon mal die Aussage «Das Walliserdeutsch verstehen wir nicht.». Ich versuche daher langsamer und verständlicher zu reden. Doch die Muttersprache kann und will ich nicht verleugnen. Ich bin im Wallis aufgewachsen und bin auch stolz auf unseren speziellen Dialekt. Wenn Leute sich melden, sie würden wegen meiner Sprache den Ton abschalten, so ist dies schon hart. Schliesslich gibt es aber auch Leute, welche sagen, dass sie den Walliser Dialekt lieben würden.

In Ihrer Spitzensportkarriere haben Sie einiges an Hochs und Tiefs erlebt. Was ist Ihnen aus der damaligen Zeit geblieben?

Die damalige Zeit als Skirennfahrer bezeichne ich heute als meine Lehrzeit. Ich konnte vieles lernen und meine Erfahrungen im Skizirkus sammeln. Die Weltcupsiege, die ich schliesslich feiern konnte, sind für mich eine Art Lehrabschluss gewesen.

In der Zwischenzeit haben Sie die Seite gewechselt und sind im Trainermetier tätig. Wie gefällt Ihnen die Arbeit mit den jungen Athleten?

Sie gefällt mir extrem gut. Hier kann ich mich und meine Ideen einbringen. So kann ich neue Trainingsmethoden und -übungen entwickeln und diese mit den Jugendlichen austesten. Ihr Feedback spornt mich an, sie noch schneller und noch besser zu machen. Auch den Austausch im internationalen Bereich schätze ich als Trainer sehr. So kommt es immer wieder vor, dass mich Trainerkollegen aus dem Ausland fragen, wie wir bei uns im Wallis trainieren.

Und was sagen Sie denen?

Dass wir auf Klubebene schon vieles richtig machen – sei es im Konditionsbereich oder bei den Schneetrainings. Zudem können wir uns glücklich schätzen, dass wir mit Zermatt und Saas-Fee auf zwei Gletschergebieten für die Skifahrtrainings zurückgreifen dürfen. Dennoch müssen wir uns immer wieder hinterfragen.

Wie meinen Sie das?

Wenn beispielsweise Urs Lehmann (Red. Direktor von Swiss-Ski) sagt, wir wollen die Nummer eins im Ski-Weltcup sein, so ist dies auch ein Anspruch, den wir bei uns hier im Wallis haben müssen. Für Ski Valais vertrete ich das Ziel, dass wir wieder die Nummer eins unter den Regionalverbänden der Schweiz sein wollen. Da-



Foto mengis media

für müssen wir aber auch bereit sein, Neues mit Altem zu kombinieren. Wir können nicht einfach nur andere kopieren, sondern müssen dank unseren regionalen Vorzügen eine Vorreiterrolle einnehmen.

Haben Sie dazu konkrete Vorstellungen, wie das angegangen werden kann?

An einem Ärztekongress wurde ich kürzlich gefragt, warum es beim Skifahren derart viele Verletzungen bei Kreuzbändern und im Rücken

«Verletzungen sind ein evolutionäres Problem»

gibt. Dieses Problem hat mit unserer Evolution zu tun. Auf der einen Seite geht es beim Skifahren darum, sich in aufrechter Position so schnell wie möglich fortzubewegen. Auf der anderen Seite ist unser Bewegungsapparat, wie Sehnen, Bänder und Muskulatur, aber nicht auf die extremen Geschwindigkeiten und Belastungen ausgelegt, die aufgrund der rasanten Entwicklung beim Skimaterial und der Fahrtechnik inzwischen auf den Körper einwirken. Hier müssen wir ansetzen.

Wie ist das zu verstehen?

Ich bin der Meinung, dass wir am Anfang von etwas Verrücktem stehen. In unserer unmittelbaren Umgebung haben wir viele Möglichkeiten, die wir für unsere körperliche Entwicklung nutzen könnten, aber es noch nicht tun. Pumptracks, Eishallen, Flowtrails und Wandergebiete, um nur einige zu nennen, sind die idealen Trainingsmöglichkeiten, um unseren Körper auf die Belastungen im Skisport vorzubereiten und von Verletzungen im Knie- und Rückenbereich zu verschonen.

Wie damals werden Sie auch heute in der Öffentlichkeit als Querdenker wahrgenommen. Wie gehen Sie damit um?

In meinem Umfeld habe ich Leute, die fest an mich und meine Ideen glauben. Auch wenn mein Weg für die Athleten spezieller ist als sonstwo, so verfolge ich immer ein ganz konkretes Ziel. Wie kann ich den Sportler besser machen, damit dieser schneller von A nach B kommt. Die Einladung an Ärztekongresse, die Zusammenarbeit mit SRF oder auch meine Arbeit bei Ski Valais bestätigen mir, dass ich hier auf dem richtigen Weg bin.

Gut präparierte und dennoch anspruchsvolle Pisten, eine moderne Bahn- und Liftinfrastruktur und gute ausgebildete Trainer. Alles hat seinen Preis. Kann sich die Schweiz einen derart teuren Sport wie das Skifahren überhaupt noch leisten?

Der Skisport ist tatsächlich ein teurer Sport und wird es auch immer bleiben. Trotzdem wollen wir, dass er im Breitensport für alle erschwinglich bleibt. So gibt es Beispiele von Skivermietungen, die ihre Ausrüstung, bestehend aus Skiern und Skischuhen, für 150 Franken pro Saison vermieten. Zudem gibt es Skiregionen, die es den Kindern ermöglichen, gratis Ski zu fahren. ■

Thomas Allet

Nachgehakt

Skisport ist ein elitärer Sport.

Joker

Den Slalom-Weltcup 2019/20 gewinnt ein Walliser.

Ja

Mein Querdenken verhinderte weitere Weltcupsiege.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Darum machen wir GESCHENKE

Alle Jahre wieder. Und doch stellt sich die Herausforderung immer wieder aufs Neue. Rückt Weihnachten näher, denken wir ans Schenken. Doch woher kommt eigentlich diese Tradition?

Zugegeben, wir könnten auf vieles verzichten: Stress. Gedränge. Geldverschwendung. Von allem wären wir auf einen Schlag befreit. Aber das wollen wir grösstenteils gar nicht. Viel lieber klappern wir Jahr für Jahr die unterschiedlichsten Geschäfte ab und surfen wie verrückt im Internet, um das passende Geschenk für unsere Liebsten zu finden. Doch warum ist das eigentlich so?

Dämonen mit Geschenken besänftigt

Wir tun dies aus gutem Grund: Ohne Geschenke würde unsere Gesellschaft zerbrechen. «Schenken ist sozusagen der soziale Kitt», sagte dazu der Kulturwissenschaftler Mischa Gallati von der Universität Zürich einmal. Denn ein Geschenk erfordert immer ein Gegengeschenk. Durch diesen symbolischen Tausch entsteht eine Verbundenheit. Gallati sah darin auch den Grund, warum die meisten lieber schenken, als dass sie beschenkt werden. «So kann man selber entscheiden, mit wem man eine Verbindung eingehen will», meinte er. Während man heute die Geschenke direkt austauscht, liess man sich früher mehr Zeit dafür. «Da konnte man Geschenke auch noch Monate später erwidern», sagte dazu der Soziologe Samuel Strehle von der Universität Basel. Man war also nicht direkt quitt und baute so eine Beziehung auf. Denn auch Schuld bindet aneinander. Mit der Bescherung im christlichen Sinne wurde ursprünglich am 6. Dezember der heilige Nikolaus geehrt. Kinder erhielten kleine Gaben von einem unsichtbaren Gabenbringer. Doch bevor der Weihnachtsmann, das Christkind und andere Symbolfiguren entstanden, beschenkten schon Menschen im Winter einander. So erhielten im alten Rom die Staatsbeamten Geschenke vom Volk, die Sklaven vom Besitzer. Heidnische Völker besänftigten mit Geschenken zur Wintersonnenwende Dämonen und Wettergötter. Hauptsächlich bezieht sich das Weihnachtsgeschenk-Brauchtum je-

doch auf Kinder. Sie warten monatelang auf die Bescherung zu Weihnachten. Sie schreiben Briefe an den Weihnachtsmann oder das Christkind. Viele von ihnen erhalten ausser den Geschenken nach der Adventszeit auch Antwort vom Gabenbringer. Denn eigens für diesen Zweck gibt es weltweit Weihnachtspostämter, Sonderstempel und Weihnachtskarten. Die Freude am Schenken ist längst selbst über die christliche Gemeinschaft hinaus ein Trend geworden. Auch Erwachsene machen sich gegenseitig Geschenke zu Weihnachten. Zu keinem anderen Zeitpunkt im Jahr wird derart gerne und viel geschenkt wie zu Weihnachten.

Rekordsumme im vergangenen Jahr ausgegeben

Der Glaube an den Weihnachtsmann und andere Gabenbringer hat in verschiedenen Ländern ein weiteres Brauchtum entwickelt: Gegenstände zum Empfang dieser Geschenke. In Grossbritannien und anderen angelsächsischen Staaten sind das Socken am Kamin.

In Frankreich sind es Schuhe am Heiligabend. Am weitesten verbreitet ist der Weihnachtsgeschenke-Brauch, die Bescherung unter dem Weihnachtsbaum vorzunehmen. Die Symbolik der Bescherung erinnert an den Ursprung der Weihnachtsgeschichte. Als Jesus Christus geboren war, ehrten ihn drei heilige Könige mit den Gaben Myrrhe, Gold und Weihrauch. Daraus entspringt auch der feste Geschenke-Bezug vor allem für «brave» Kinder. Und so beschäftigen wir uns jedes Jahr aufs Neue mit der Frage: Was für Geschenke sollen es denn heuer sein? Und wie viel Geld möchten wir dafür ausgeben? Wie die Schweizer die letzte Frage in der Vergangenheit beantwortet haben, zeigen die Zahlen des Statistik-Portals Statista: Demzufolge haben Schweizer zwischen 2012 und 2017 im Durchschnitt zwischen 270 und 290 Franken für Weihnachtsgeschenke ausgegeben. Im vergangenen Jahr wurde ein neues Rekordjahr registriert. Die Schweizer Bevölkerung war bereit, bis zu 310 Franken pro Person für ein Weihnachtsgeschenk auszugeben. Wie wird es in diesem Jahr sein?



Geschenke gehören seit Jahrhunderten zu Weihnachten dazu.

Geschäftsübergabe Coiffeur Ricci

Haare schneiden, Haare färben, Haare frisieren – all das hat in der Familie Ricci eine grosse Tradition: Als Papa Hans Ricci vor knapp 65 Jahren in Naters einen Coiffeursaloon eröffnete, war für seinen Sohn Silvio Ricci schnell einmal klar, dass er in Vaters Fussstapfen treten will.

Die Übernahme des Lokals im Jahr 1982 und der Ausbau von zwei auf drei Plätze war demnach die logische Konsequenz. Nun steht Silvio Ricci vor seinem wohlverdienten Ruhestand und übergibt sein Geschäft ab Januar

2020 an Brigitte Escher. In den 47 Jahren als Coiffeur pflegte Ricci zu seinen Kunden stets einen sehr guten Kontakt und dankt ihnen für die Treue in all den Jahren. Zahlreiche Kunden liessen während mehrerer Jahrzehnte ihre Haare von Silvio Ricci schneiden. Am 23. Dezember (7.30–18.30 Uhr), 24. Dezember (7.30–13.00 Uhr) und 27. Dezember (7.00–18.30 Uhr) steht Silvio Ricci ein letztes Mal in seinem Geschäft. Dies sind dann auch die Öffnungszeiten während der Weihnachtszeit.



www.bueechji.ch

EILMELDUNG aus dem Oberwallis

Kommen Sie ja nicht auf die dumme Idee, Ihren Liebsten zu Weihnachten das brandneue BÜECHJI 2.0 zu schenken. Dieses Unterfangen birgt Risiken, welche der Gesundheit grossen Schaden zufügen können. Letztes Jahr berichteten beunruhigte Leser über folgende zwei Nebenwirkungen:

1. Bekanntlich werden im BÜECHJI 2.0 78 tolle Gastgeber vorgestellt. Sie müssen also damit rechnen, dass das Beschenkte Ihnen alle paar Wochen vorschwärmt, was es jetzt wieder für ein wunderbares Restaurant kennenlernte, wie fein es dort gegessen habe und innerhalb kürzester Zeit pfundweise Winterspeck anhäuft... Während Sie zu Hause weiter mühevoll den Kochlöffel schwingen. :(

2. Mit dem BÜECHJI 2.0 spart das Beschenkte viel Geld und könnte schon bald komplett den Boden unter den Füßen verlieren, sich selbst aufgeben und die halbe Welt bereisen wollen oder mit «ach so toller» Kleidung vor Ihrer Haustür erscheinen... Was Sie letztendlich vollends aus der Fassung bringen dürfte.

Falls Sie (wieder einmal) tun, was Sie nicht lassen können und allen Vorwarnungen zum Trotz Ihr Liebstes, im allerschlimmsten Fall Ihre Liebsten mit einem BÜECHJI 2.0 beschenken... ja dann bleibt uns nichts anderes übrig, als Ihnen und dem Beschenkten viel Kraft zu wünschen... Gott sei mit Ihnen! Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie, nein, nein... der kann da auch nicht helfen, bitte hier: info@bueechji.ch
«ds Bueechji – fer ds Oberwallis»



Baby-Rose
Eine Frage des Vertrauens

Monatstipp



Weihnachtsgeschenke

vom Baby-Rose-Geschäft



BON 10.–

BON 10.–

BABY-ROSE WERLEN GMBH
Kantonsstrasse 51 3902 Brig-Glis
www.baby-rose.ch/brig-glis

Einlösbar für Ihre Weihnachtsgeschenke ab Fr. 100.–. Gültig bis 31.12.2019. Nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.



FUXWEINE

Adventsdegustation!

Wir laden Sie herzlich ein!

Samstag, 30. November 2019, von 11.00 bis 19.00 Uhr, Dorfplatz 18, Brig-Glis

Geniessen Sie mit uns ein Glas Prosecco, Weiss- oder Rotwein. Erfahren Sie bei leckeren Köstlichkeiten mehr über unser vielseitiges Angebot – vom klassischen Weinhandel bis zu Spezialanlässen und Degustationen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Fux



TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE



Saltinaplatz 1, 3902 Brig-Glis | Online-Shop: www.tabagie.ch

Tabagie – Ihr Davidoff-Partner

Bis tief ins 19. Jahrhundert blieb der Tabakgenuss auf Strassen und Plätzen verboten. Damals traf man sich in öffentlichen Tabakstuben, den Tabagies, zum Rauchen und Zechen. Heute gehen Zigarren- und Pfeifenraucher und Whiskyliebhaber für ihren Genuss ins Tabagie in Brig-Glis. Die Raucher- und Geschenkstube ist das grösste Fachgeschäft seiner Art und einziger Davidoff-Depositär im Oberwallis. Schauen Sie vorbei – in unserem Fachgeschäft am Saltinaplatz 1 oder im Online-Shop auf www.tabagie.ch



Advents-bazar mit 45 Ausstellern im Englischgruss

Brig-Glis
Samstag, 7. Dezember 2019, 11-17 Uhr



Advents-bazar im Englischgruss

Am Samstag, 7. Dezember 2019 findet der traditionelle Adventsbazar von 11.00 bis 17.00 Uhr im Englischgruss in Brig-Glis statt.

45 lokale Anbieter stellen ihre Handwerks- und Bastelarbeiten zum Verkauf aus. Der Markt ist eine willkommene Gelegenheit für den Geschenkeinkauf in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre. Kulinarische Angebote sowie musikalische Darbietungen runden den Anlass im festlich geschmückten Englischgruss ab. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



NEUE 7/7 Offen
Oeffnungszeiten
Montag-Freitag
06.00-22.00
Sam. + Sonntag
07.00-20.00

FitSafe
QC
QualiCert
Certified Quality
FITNESS

Visp
CHRISTOP-PARK
Tel. 027 946 6900
www.christoppark.ch/info@christoppark.ch

GESUNDHEIT-SCHENKEN !

Family Abo
***CHF 100.-**
*(reduziert)
(Angebot gültig bis 31. Dezember 2019)

CHRISTOP-PARK
A ROBIC'S & FITN-SS SPORTCENTER
KANTONSGASSE 3330 VISP TEL. 027 946 69 00



Premium Aufsteh- und Ruhesessel



SALJOL TV-, Ruhe- und Aufstehsessel bieten den besten Platz. Gemütlich und bequem in jeder Position. Ergonomisch anpassbar mit Sitztiefenverstellung. Aufstehen, Hinsetzen, Lesen oder Schlafen: Sie haben die Wahl! CLUB1, 2 oder 3 mit Sitztiefenverstellung, starkem Motor, einfacher Bedienung und Magnethaftung der Fernbedienung, CLUB2 als Tagesbett nutzbar. Testen im Sanitäts-haus dennda in Brig und pure Entspannung verschenken! www.dennda.ch/produkt-kategorie/sitzen-liegen/sessel/

ENTSPANNUNG SCHENKEN!



Jetzt CHF 2300.-
statt 2590.-

dennda
ORTHOPÄDIE + REHATECHNIK

Unser Weihnachtsangebot für Sie!

Ans Schenken und in die Zukunft denken!
(Gültig bis 23. Dezember 2019)

Informieren Sie sich und profitieren Sie von unseren aktuellen Angeboten.

GloboLinks
Weingartenstrasse 62
3904 Naters
Tel. 027 924 64 64

www.globolinks.ch

- ✓ 10 Unterricht-Privatstunden nach Wahl (De, En, Sp, Fr oder It) nur CHF 460.-
Jetzt buchen!
- ✓ Auf alle unsere Standard-Sprachkurse 10%!
Ab 13. Januar 2020 (De, En, Sp, Fr oder It) in einer lockeren Atmosphäre, in kleinen Gruppen
- ✓ Nachhilfestunden für Kinder und Jugendliche (En, De, Fr, Sp in allen Niveaus)



Weihnachtszeit ist Spielzeit



Während Weihnachten geniessen viele Familien gemeinsame Zeit mit ihren Liebsten. Warum verfeinern Sie diese schöne Zeit nicht mit unseren Spielen? Egal ob Spiele für Kinder oder Gesellschaftsspiele für Erwachsene, wir beraten Sie gerne bei uns im Laden an der Bahnhofstrasse 8 in Naters. Lassen Sie sich überraschen von unserem Sortiment oder testen Sie eines unserer Spiele direkt vor Ort in unserem Spielzimmer. Spielend leicht Freude schaffen im Spieltempel.

**SPIELE
TEMPEL**

BAHNHOFSTRASSE 8 | 3904 NATERS

Thermalbäder zum Verschenken!

Online kaufen



Thermalbäder von 30° bis 42° - Sauna - Hammam - Massage - Restaurant

BRIGERBAD
www.brigerbad.ch

Es brennt wieder auf dem Pürumärt

Die Grillsaison ist noch nicht vorbei! Auf dem Pürumärt kann im Dezember wieder an folgenden Freitagen grilliert werden: 6., 13., 20. Dezember. Zusammen mit der Stützpunktfeuerwehr Region Visp braten wir an der Feuerschale Cervelats und Stockbrot.

Am Freitag, 6., 13. und 20. Dezember 2019

Ab 17.15 Uhr zünden wir das Feuer an! Alle sind herzlich willkommen, einen gemütlichen Abend auf dem Pürumärt zu verbringen. Für vier Franken können Sie am Feuer Cervelats und Stockbrot braten. Im Preis inbegriffen sind der Cervelat und das Brot. Bis um 19.00 Uhr kann jedermann die schöne, wärmende Atmosphäre am Feuer geniessen.

Gleichzeitig bieten wir ein attraktives Rahmenprogramm an:

Die Kinder können nebenbei von unserem Rahmenprogramm profitieren.

6. Dezember 2019

Am 6. Dezember 2019 besucht uns der Nikolaus. Alle Kinder erhalten ein Lebkuchenherz. Die Kinder haben anschliessend die Möglichkeit, die Lebkuchenherzen schön zu verzieren.

13. Dezember 2019

Am 13. Dezember können sich die Kinder mit Bastelarbeiten auf Weihnachten einstimmen. Vielleicht fehlt noch ein kleines Geschenk für die Eltern, Paten oder Geschwister?

Dann nutzt die Gelegenheit, dies auf dem Pürumärt zu erledigen.

20. Dezember

Am 20. Dezember heisst es nur noch: gemütlich sein, herunterfahren und noch einen letzten Apéro vor Weihnachten mit den Arbeitskollegen und Freunden geniessen. Begleitend dazu unterhält uns die Band «On two Rocks» gemütlich mit passenden weihnachtlichen Liedern.

Wer möchte sein Handwerk vor Weihnachten präsentieren?

Wer hat Interesse und möchte sein Handwerk, seien es Bastelarbeiten, Malereien, Ausstellungsobjekte etc., auf dem Pürumärt präsentieren? Bestimmt sind viele noch auf der Suche nach geeigneten Weihnachtsgeschenken. Nutzt die Gelegenheit und präsentiert eure Arbeiten auf dem Pürumärt. Bei Interesse melde Dich beim Ortsmarketing Visp, Tel: 081 348 33 11

oder per Mail: ortsmarketing@visp.ch. Wir haben an den drei Freitagen noch wenige Stände frei!

Wir laden alle ein, mit uns den Pürumärt 2019 in gemütlichem, entspanntem Ambiente ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf euch!

Im Namen aller Pürumärt-Anbieter danken wir allen Besuchern für die Treue während des ganzen Jahres.

Wir freuen uns, euch wieder im Jahr 2020 auf dem Pürumärt Visp willkommen zu heissen. Und vergesst nicht, ab 3. Januar 2020 ist reduzierter Betrieb auf dem Pürumärt.

Ab dem 6. März 2020 startet der Pürumärt wieder mit allen Anbietern!

Bis bald am Pürumärt Visp!

Es brennt wieder auf dem Visper Pürumärt



Cervelats und Stockbrot braten an der Feuerschale mit der Stützpunktfeuerwehr Visp.
Ab 17.15 Uhr zünden wir das Feuer!

- | | |
|------------|--|
| 06.12.2019 | Besuch des Nikolaus
Alle Kinder erhalten ein Lebkuchenherz, welches sie anschliessend verzieren können. |
| 13.12.2019 | Weihnachtliche Bastelarbeit für Kinder |
| 20.12.2019 | Unterhaltung mit der Band „On two Rocks“
mit weihnachtlichen Liedern |

Wir laden alle ein mit uns den Pürumärt 2019
in weihnachtlicher Stimmung ausklingen zu lassen.



Bereit für das FIS-Rennen

Obergoms Der Skiclub Obergoms hat eine grosse Vergangenheit. Derzeit stehen mit Benjamin Weger und Jeremy Finello noch zwei Mitglieder im Kader von Swiss-Ski. Ein Besuch im Oberwalliser Mekka des nordischen Skisports.

Früher zählten Langläufer wie Edi Hauser, Hansueli Kreuzer, Koni Hallenbarter oder die Langläuferin Brigitte Loretan-Albrecht zu den Aushängeschildern des 1948 gegründeten Skiclubs Obergoms. Heute steht Biathlet Benjamin Weger im Rampenlicht, seinerzeit WM-Silbermedaillengewinner bei den Junioren und aktuell Leader der Schweizer Biathlon-Nationalmannschaft. Daneben ist vom Skiclub Obergoms noch Jeremy Finello Mitglied im Biathlon-A-Kader. Ladina Meier-Ruge, Flurina Volken, Sabine Di Lallo oder Yannick Kreuzer sind weitere bekannte Biathleten aus dem Goms. «In den vergangenen Jahren wurde der Biathlonsport bei den Jungen immer populärer. Auch bei uns hat eine Verschiebung vom Langlauf in Richtung Biathlon stattgefunden», sagt Yvonne Vogt. Allerdings betont die Präsidentin des Skiclubs Obergoms: «Ohne Qualitäten im Langlauf kann man auch im Biathlon nichts erreichen.»

Auf Vordermann bringen

Gab es in der Vergangenheit in verschiedenen Oberwalliser Skivereinen wie beispielsweise in Saas-Grund, in Leukerbad oder im Lötschental Langlaufklubs, so ist heute der SC Obergoms der einzige Verein im Oberwallis, der sich die Förderung des nordischen Skisports auf die Fahne geschrieben hat. «Immer mittwochs bieten wir im Winter den

Jugendlichen niveauabhängig in vier Langlaufgruppen massgeschneiderte Trainings an», sagt Yvonne Vogt. Für die Wettkampfgruppe gibt es am Montag sowie an den wettkampffreien Wochenenden ein zusätzliches Training. Zugang zum JO-Training haben Jugendliche im Langlauf ab der 1. Klasse, beim Biathlontraining ab zehn Jahren. «Alle unsere Trainer arbeiten ehrenamtlich», sagt André Vogt, Trainer beim SC Obergoms. Ab diesem Winter gehört auch Patricia Jost, ehemalige Biathlon-Europameisterin bei den Juniorinnen, zum Trainerteam des SC Obergoms. Während der U18- und U20-Bereich anzahlmässig relativ schwach besetzt ist, sieht es bei den U16 und jünger wieder besser aus: «Derzeit verfügen wir über rund 40 Jugendliche», sagt Yvonne Vogt. Positiv sei, dass die im August ihren Betrieb aufgenommene Tagesschule Münster mit ihrem Sportprogramm ambitionierten jungen Sportlern Trainingsmöglichkeiten biete. Und auch Ski-Valais-Co-Präsident Didier Plaschy will den nordischen Bereich wieder vermehrt auf Vordermann bringen: sprich, drei Regionale Leistungszentren im nordischen Bereich im Wallis einführen.

FIS-Rennen im Goms

Neben der Nachwuchsarbeit gehört auch die Organisation von Wettkämpfen zu den Klubaktivitäten des SC Obergoms. Sehr bekannt ist



André Vogt, OK-Präsident des FIS-Rennens vom kommenden Wochenende, vor dem Nordischen Zentrum in Ulrichen.

beispielsweise der Internationale Gommerlauf, der im nächsten Februar bereits zum 48. Mal ausgetragen wird. Am kommenden Wochenende ist das Obergoms zudem Schauplatz des Internationalen FIS-Rennens/BKW Swiss-Cup Goms. Das Eröffnungsrennen des Swiss-Cups ist eines der bestbesetzten Rennen dieser Kategorie. «Ich erwarte rund 120 bis 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn Nationen», sagt OK-Präsident André Vogt. Gestartet wird insgesamt in sechs Kategorien, Herren/Damen und jeweils U18 und U20. Der Wettkampf dient als Vorbereitung auf den eine Woche später stattfindenden Continental-Cup in Slowenien. Für Kaderläufer, die nicht für das Weltcuprennen in zwei Wochen in Davos nominiert sind, ist das FIS-Rennen eine Gelegenheit, sich für spätere Einsätze zu empfehlen. Weitere Wettkämpfe sind der Silvesterlauf am 31. Dezember, das Schülerrennen im Februar oder die JO-Américaine im März.

Ausbau Nordisches Zentrum

Die Infrastruktur im Nordischen Zentrum in Ulrichen wird weiter verbessert. Entsprechende Baugesuche für die drei Gebäude Hangar 69, Hangar U83 und Ortsmagazin

sind beim Kanton Wallis eingereicht worden. So sollen neue Garderoben, ein Krafraum sowie ein Bistro erstellt werden. Daneben wird eine Rollskianlage gebaut und eine Biathlon-Schiessanlage von internationalem Standard installiert. Von der verbesserten Infrastruktur profitieren sowohl Elite- wie Breitensport. Der Ausbau ermöglicht auch eine Nutzung im Rahmen kultureller oder gesellschaftlicher Events.

Kaum Chancen auf Weltcup

Trotz der weiter verbesserten Infrastruktur sieht André Vogt geringe Chancen, dass neben den Rennen der zweithöchsten Kategorie wie dem Continental-Cup im Langlauf oder, wenn die Biathlonanlage steht, dem IBU-Cup im Biathlon in absehbarer Zeit im Goms auch Weltcuprennen durchgeführt werden: «Im Weltcup hat die Schweiz derzeit Anspruch auf ein Langlauf-Weltcuprennen. Dieses findet in Davos statt und ich glaube kaum, dass die Bündner in nächster Zeit darauf verzichten werden.» Im Biathlon gibt es aktuell kein Weltcuprennen in der Schweiz. «Sollte sich dies einmal ändern, so steht die Lenzerheide in der Poleposition», ist André Vogt überzeugt. ■



Biathleten vom Nationalen Leistungszentrum in Brig beim Training. Foto zvg

Das Charisma in Brig feiert Jubiläum

Brig Charisma bedient fünf Restaurants im ganzen Oberwallis. Dazu gehört auch die Filiale in der Furkastrasse in Brig. Nach ihrem grossen Erfolg konnten sich noch weitere dazugesellen. Aktuell befindet sich in Täsch, Visp (2 x), Brig und in Susten eine Kebap-Filiale.

Die Filiale in Brig feiert vom 30. November und am 1. Dezember 2019 ihr sechsjähriges Bestehen. Sie bietet eine grosse Auswahl, ein atemberaubendes Ambiente und eine ideale Lage für alle Reisenden an. Das Charisma ist ein sehr innovatives Lokal. Es ist ein lukrativer Arbeitgeber im Oberwallis.

Das Kebap-Haus ist die einzige Kebap-Kette im Oberwallis, welche eine italienische Küche und auch Tellergerichte anbietet. Hier gibt es Essen für jedermann. Man kann die Köstlichkeiten ganz genüsslich in unserem Restaurant geniessen, oder Sie nehmen unser Essen aus unserem Take-away-Angebot einfach mit nach Hause. Besuchen Sie doch eine unserer fünf Filialen und geniessen Sie unser leckeres Essen! ■

www.charismamcdöner.ch



Wir feiern JUBILÄUM

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
MC DÖNER

6 JAHRE CHARISMA BRIG
nur am 30. Nov. und 1. Dez. 2019 in der Filiale Brig

alle Tellergerichte,
Penne-Boxen und 32 cm Pizzen
zum **1/2 Preis!**

Walliser Handwerk für ein unvergleichliches Fahrgefühl

Heute sind sie von den Skipisten gar nicht mehr wegzudenken: Carving-Ski, die mit ihrer speziellen Taillierung besonders dynamische Fahrmanöver ermöglichen. Zu den Wegbereitern dieses Ski-Typs gehören Dominic Blatter und Felix Schmidhalter, die Gründer und Inhaber der Firma «RTC Ski». Zusammen mit ihrem Team stellen sie im Wallis hochwertige Carving-Ski in Handarbeit her.

Mit ruhiger und sicherer Hand schneidet Dominic Blatter ein grosses Holzstück zu. Zumindest würde man es als Laie einfach als «Holzstück» bezeichnen. «Genau genommen handelt es sich hierbei um ein mehrschichtiges Schäl furnier aus Pappel- und Eschenholz», erklärt Blatter. Der Mitbegründer und Teilhaber von RTC Ski (die Abkürzung RTC steht für «Ready to Carve») beäugt seine Arbeit mit kritischem Blick. Denn das Furnier stellt das Herzstück eines RTC-Carving-Skis dar. «Wir nutzen das Furnier, weil im Gegensatz zu Massivholzkernen praktisch keine Verwindungen auftreten.» Natürlich ist der Holzkern allein noch nicht ausschlaggebend für die hohe

Qualität der RTC-Ski. Ebenfalls einen wichtigen Teil tragen Elemente wie der Belag, die Kanten oder das verwendete Glaslaminat bei. «Erst durch die optimale Zusammensetzung der ausgesuchten Materialien in Verbindung mit der errechneten Taillierung, Biegelinie sowie dem Vorspannverlauf entsteht ein Ski, der trotz geringerer Länge äusserst laufruhig ist und mit höchster Fahrleistung überzeugt.» Und so das typische RTC-Fahrgefühl ermöglicht.

Ausgiebig geprüft

Getestet werden die RTC-Ski dort, wo sie auch im realen Einsatz bestehen müssen: auf der Piste. Bei RTC

kommt dafür sogar ein eigenes Test-Team zum Einsatz: «Dieses besteht aus freiwilligen Helfern, die jeden Winter ausschwärmen, um an zahlreichen Skitest-Events in der Schweiz mit viel Enthusiasmus unsere Ski zu repräsentieren», erklärt Felix Schmidhalter, der zweite Gründervater von RTC. Und nicht nur das: Zu den Aufgaben der Test-Team-Mitglieder gehört auch eine kompetente Beratung von Kunden, das Einstellen von Bindungen sowie der Auf- und Abbau der Teststation. Auf diese Weise erhält man immer wieder wertvolles Feedback, welches man in die Entwicklung weiterer Skimodelle einfließen lässt. Die Rückmeldungen von Kunden, Testfahrern und sogar von Skiprofis haben massgeblich dazu beigetragen, RTC und seine Produkte zu dem zu machen, was sie heute sind.

Auch neue Ideen verfolgen

Am bewährten Erfolgsrezept aus den Gründertagen hält man bei RTC bis heute fest. «Wir stehen damals wie

heute für präzise Handarbeit und typisch schweizerische Qualität», betont Blatter. Und anders als bei vielen Konkurrenzprodukten wird bei RTC nicht nur der letzte Fertigungsschritt in der Schweiz getätigt. «Ganz im Gegenteil, bei uns geschieht der Grossteil der Arbeit hier im Wallis.» Seit Kurzem dürfen RTC-Ski darum das geschützte Gütesiegel «Swiss Made» tragen, mit dem die Organisation «Swiss Label» Schweizer Produkte und Dienstleistungen auszeichnet. Das Bekenntnis zu Handarbeit und bewährten Prozessen bedeutet aber keineswegs, dass man bei RTC auf der Stelle tritt. «Wir haben unser Sortiment stetig erweitert und gehen auch immer wieder mal neue Wege.» So gehörte man zu den ersten Herstellern, die es ihren Kunden ermöglichten, Ski mit individuellen Mustern und Grafiken versehen zu lassen. «Aus dieser Idee ist unsere Design-Ski-Abteilung entstanden, die heute unser zweites Standbein ist», sagt Schmidhalter. Weitere Informationen sowie das gesamte Sortiment auf www.rtc-ski.ch

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 30.11.2019 AB 9 UHR

PRÄSENTATION <RTC COLLECTION 2020>
TOP OCCASIONEN & VERLEIH SKI
KAFFEE- & RACLETTE-STÜBLI

RTC Ski AG
Grabenweg 29
CH-3902 Brig-Glis
www.rtc-ski.ch

rtc
SWISS MADE SKI

Sport- und Arbeitsbekleidung neu auf derselben Verkaufsfläche

Ab Samstag, 30. November 2019, legen zwei Anbieter im Oberwallis ihre Verkaufsflächen im Erdgeschoss zusammen: VALAIS SPORT OUTLET für Sportbekleidung/Sportequipment und MIWAL WorkWare für Arbeitsbekleidung/Arbeitssicherheit und Bürobedarf aller Art!

Die Kantonsstrasse 1 in Eyholz ist die Top-Adresse für ein neues Preis-Leistungs-Verhältnis im Oberwallis: Valais Outlet Sport bietet Ihnen grosse Rabatte auf Sportbekleidungen aller Art – im Winter wie im Sommer. Sie haben eine Riesenauswahl auf einer grösseren Fläche zur Verfügung. Rüsten Sie sich in Eyholz aus für Ihre Freizeit, für Ihr Hobby – in der Nähe Ihres Domizils, bequeme und kurze

Anfahrt, Parkplätze direkt vor dem Geschäft. Die in der Verkaufsfläche integrierte MIWAL WorkWare ist mit einem grossen Sortiment an Arbeitsbekleidung (Bekleidung, Schuhe, Stiefel und Handschuhe) sowie Artikeln der Arbeitssicherheit (Masken, Helme, Brillen, Gehörschutz) und technischem Material (z. B. Schläuche aus PVC und Teflon; Markierfarben; Keil-/Antriebsriemen aller Art) präsent. Es handelt sich um ein Liquidationslager ausgesuchter Waren zu den absolut tiefsten Preisen. Die MIWALAG ist im Übrigen der einzige offiziell autorisierte Wiederverkäufer der Firma 3M für Arbeitssicherheit im Wallis. Zusätzlich profitieren Sie von einem eigenen eShop für Büromaterial, angeschlossen an die Nummer 1 der Schweiz (mehr als 25 000 Artikel sind verfügbar!). Alle Artikel sind mit derselben tiefen Marge be-



rechnet! Sie bestellen und holen das Material bei uns im Laden ab – die Versandkosten entfallen. Übrigens: Für sämtliches Lagermaterial der MIWAL WorkWare wird (einmalig) eine Zahlung mit 100 % in WIR akzeptiert. Sie finden uns im Wohncenter Heinzmann (vormalige Räumlich-

keiten der Schlaafschuba) in Eyholz direkt an der Kantonsstrasse.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr durchgehend. Wir freuen uns, Sie persönlich bei uns begrüßen zu dürfen.



MIWAL AG
WORKWARE

valais
SPORT



OUTLET

ab 290.-

Websites mit WORDPRESS



Professionelle Webseiten dank **WordPress** – einfach & sicher!

- Optimiert für PC, Tablet und Smartphone (Responsive Design)
- Einfachste Bedienung mit persönlicher Betreuung
- Social Media Integration
- Tausende Plugins für fast alles
- Suchmaschinen optimiert
- Inhalte einfach selber verwalten
- In Brig gehostet – 100% Wallis



www.zeitfürsalzmann.ch



www.wallisertotentanz.ch



www.ymgf.ch

Weitere Informationen unter:
www.barinformatik.ch/webdesign

Ob für Tourismus, Gewerbe, Vereine, Verbände oder für Gemeinden
– mit WordPress liegen Sie immer richtig!

- NextCloud
- Domains
- Websites
- Hosting
- Security
- Hard- und Software
- xDSL
- Glasfaser
- Telefonie
- Voice over IP
- TV
- und vieles mehr

WALLISER TOTENTANZ

FREILICHTTHEATER RARON 2020

Weihnachtsgeschenk:

1 x Ticket
für das Freilichttheater
«Walliser Totentanz»
+ Haustee
von Magdalena Maria
& eine Teezange

60.- CHF

Hier erhältlich:

- > Raiffeisenbank Filialen
Visp, Raron, Gampel & Leuk
- > Rest. Staldbach Visp
- > Tourismusbüro Lötschberg
in Raron
- > oder online unter
www.wallisertotentanz.ch



Mondkalender

28 Donnerstag 🌙 ab 13.34 🌙
Früchte einkochen, Fruchttag

29 Freitag 🌙
Haut- und Nagelpflege,
Geldangelegenheiten, Pilze
sammeln, Wurzeltag

30 Samstag 🌙 ab 21.14 🌙
Haut- und Nagelpflege,
Geldangelegenheiten, Pilze
sammeln, Wurzeltag

1 Sonntag 🌙
Blütentag

2 Montag 🌙
Blütentag

3 Dienstag 🌙 ab 8.12 🌙
Fussreflexzonenmassage,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

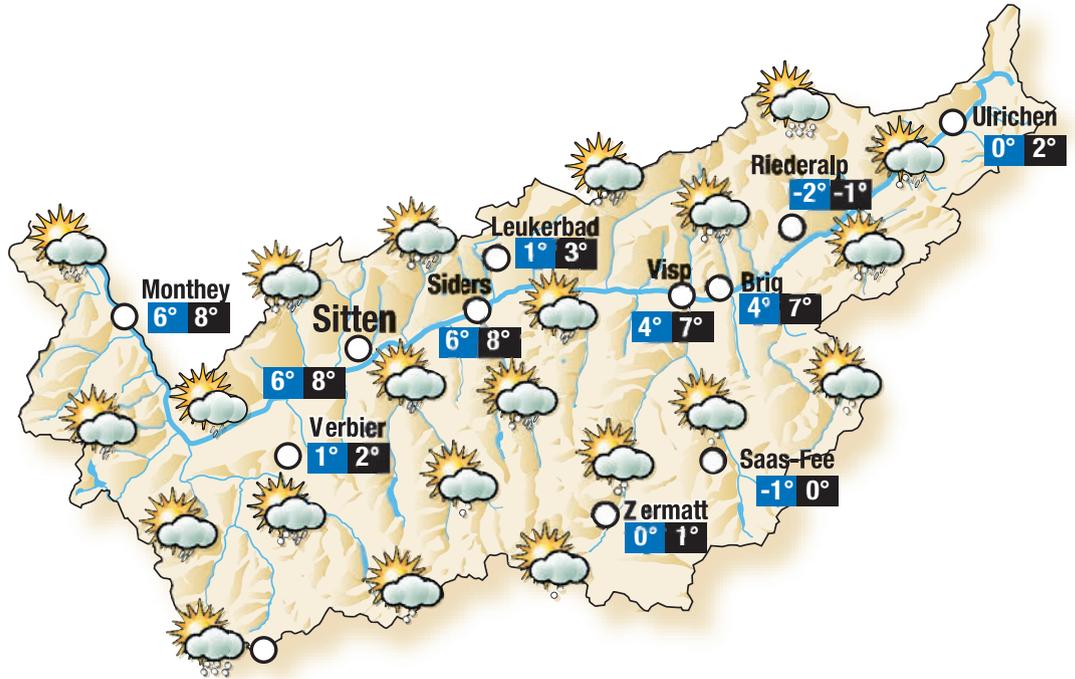
4 Mittwoch 🌙
Fussreflexzonenmassage,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- Neumond 26.12.
- zunehmender Mond 04.12.
- Vollmond 12.12.
- abnehmender Mond 19.12.

Wetter

Wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise nass

Der heutige Tag gestaltet sich wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise nass. Auflockerungen sind höchstens vereinzelt möglich. Schnee fällt oberhalb von rund 1300 bis 1600 Metern. Die Temperaturen erreichen im Rhonetal maximal etwa 8 Grad. Morgen Freitag geht es meistens stark bewölkt und häufig nass weiter. Die Schneefallgrenze ist dabei mit rund 1200 bis 1300 Metern etwas tiefer. Am Samstag sind im Tal Hochnebfelder möglich, sonst dürfte es teilweise sonnig sein.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
5° 7°	0° 1°	3° 8°	-1° 3°	2° 6°	-1° 1°	4° 6°	-2° 0°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📞

Sudoku (mittel)

						6		3
5		3	9		2			
	9		3	1				
3		2			1		5	
		4				8		9
				8	7		1	
4	3	1	5	2	6		7	
		9	1					6
7	5		8		9	4		

1	2	4	9	3	8	6	5	7
6	3	5	4	7	1	9	2	8
8	7	9	2	6	5	1	3	4
2	1	3	7	8	4	5	6	9
6	9	8	3	5	2	4	7	1
4	7	5	1	6	9	8	2	3
4	5	2	8	1	3	7	9	6
7	8	1	6	2	9	3	4	5
3	9	6	8	7	4	5	1	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinner Nr. 46: Klaus Zeiter, Brig-Glis

nach oben offene Halle	▼	▼	Lotto spielen	▼	Ort nördlich von Locarno	eigentlicher Name Defoes	Ost-europäerin	▼	Schiffsdichtungsmaterial	weibliche Zauberwesen	Berg östlich von Luzern			
Beruf im Zoo	▶								10					
Kinderschaukel		○	Teil d. eh. Gotthard-Festung (Fort ...)	▶										
▶					Hochschule in Zürich (Abk.)			○	Hauptort des Kt. Basel-land					
▶	○					Frauenkose-name		Fels, Schiefer		○				
Brötchen			sehr ausgelassen		Schauspielerin		○				Ruinenstätte in Syrien			
Quellgebiet des Rheins	Trinkbedürfnis	negatives elektrisches Teilchen	▶					Fremdwortteil: Luft		ägypt. Gott von Helio-polis	▼			
▶	▼		○		Schriftstellerverband (Abk.)		bayr. Künstlerfamilie (18. Jh.)	▶						
Augenflüssigkeit		Dauerbezug (Kw.)		Gerät zur Blutentnahme	▶									
▶		▼				kurz für: daraus			○					
Schweizer Käsesorte	▶				○		Schweiz. Agrarmesse	▶						
Laut, Klang	○													
	6				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 2. Dezember 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 46, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Versuchen Sie unbedingt, Ihre Termine einzuhalten. Es gibt Menschen, die sich nicht an Ihre Unpünktlichkeit gewöhnen möchten. Seien Sie etwas zuverlässiger.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Sie werden mit Sicherheit erheblichen Ärger mit Ihrem Partner bekommen, wenn Sie weiterhin versuchen, allein Ihre Vorstellungen uneingeschränkt durchzusetzen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Rennen Sie nicht unüberlegt in eine Falle. Ihre Aktivität ist zwar momentan erstaunlich, aber Sie müssen jetzt ein Ziel festlegen. Man versucht, Sie zu täuschen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Gehen Sie unvoreingenommen an eine neue Bekanntschaft heran. Sie sollten sich jetzt unter keinen Umständen schon vor der ersten Begegnung negativ beeinflussen lassen!

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Im Berufsleben bemerkt Ihr Umfeld nun verstärkt, dass Sie zu Hause Probleme haben. Sie sollten Ihre Privatangelegenheiten auf jeden Fall aus der Firma heraushalten.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Wenn Sie etwas lockerer und flexibler reagieren können, machen Sie vieles leichter für sich selbst. Versuchen Sie, starre Gewohnheiten über Bord zu werfen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Isolieren Sie sich jetzt nicht von dem bunten Trubel, der um Sie herum herrscht. Stürzen Sie sich voller Freude und Elan ins Getümmel. Worauf warten Sie?

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Leben Sie jetzt nicht einfach in den Tag hinein. Sie müssen sich Ihre Zeit besser einteilen. Denken Sie daran, dass jede Aufgabe einen Termin mit sich bringt.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Durch harte Arbeit schaffen Sie eine Menge Ballast aus dem Weg, der Sie schon seit langer Zeit stört. Sie sollten jetzt auch einmal an Ihre Gesundheit denken.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Hüten Sie sich vor einer unbedachten Äusserung. Man sagt schnell etwas, das man hinterher bitter bereut. Denken Sie daran, dass Ihr Gegenüber empfindlich ist!

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Trennen Sie Ihre privaten Sorgen unbedingt von den beruflichen. Es gibt nur unnötigen Klatsch, wenn Sie den Fehler machen, einem bestimmten Kollegen zu vertrauen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Zähmen Sie den Drang, eine Idee unbedingt in die Tat umzusetzen. Es könnte sein, dass eine für Sie durchaus klare Vorstellung für andere nicht so einleuchtend ist!

Kaminfeuergespräch in der Mediathek Brig



Kaminfeuergespräch in der Mediathek Brig.

Foto zvg

staltungsreihe in diesem Jahr wird am Donnerstag, 5. Dezember, ab 19.30 Uhr zum Thema «Tumms Gschnurr! Die sozialen Medien als Totengräber der Öffentlichkeit?» debattiert. Alle liken, disliken, facebooken, youtuben, twittern, schreiben ihre Meinung digital in die Welt. Der öffentliche Diskurs droht in der Social-Media-Flutwelle unterzugehen. Es stellen sich gewichtige Fragen. In der Cafeteria der Mediathek Brig diskutiert Mathias Gspöner mit Brigitte Hauser-Süess, persönliche Beraterin von Bundesrätin Viola Amherd; Armin Bregy, publizistischer Leiter mengis media; und Michael Zurwerra, Rektor der Fernfachhochschule Schweiz. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■ rz

www.mediatheque.ch

Kurse «Musik und Bewegung» in Visp

Visp Musik ist eine ursprüngliche Sprache, die mit ihren Klängen, Melodien und Rhythmen mehr umfasst als Worte. Sie spricht Gefühle an, bringt innere Bilder zum Vorschein und kann diese ausdrücken. Musik hilft, Brücken zu anderen Menschen zu bauen. Die diplomierte Musiktherapeutin Verena Grünwald hält an vier Samstagen vom 11. Januar bis zum 1. Februar jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr an der Bahnhofstrasse 15 in Visp ihre Musik- und Bewegungskurse. Es wird an einfachen Instrumenten wie Klangspielen, Trommeln, Gongs gespielt. Dieses spielerische Improvisieren ist nicht an musikalisches Können oder musikalische Vorerfahrung geknüpft. Es öffnet den emotionalen Zugang zur inneren Welt, die im gemeinsamen Spiel hörbar, erfahrbar und veränderbar wird. Bewegung ist ein Grund-



Verena Grünwald ist diplomierte Musiktherapeutin.

Foto zvg

bedürfnis des menschlichen Körpers. Es ist bekannt, dass Bewegung der Gesundheit dient. Der Kurs ist geeignet für Menschen aller Altersstufen. ■ rz

www.alegria-musik.ch

Anzeige

RZ

**Buchen Sie jetzt
Ihr Inserat!**
Themenseiten
Winterzauber im Oberwallis

Erscheinungen

Donnerstag, 5. Dezember 2019

Kontakt

T 027 948 30 40 · inserate@mengisgruppe.ch

Markt für Menschen mit Behinderung

Visp Am 29./30. November geht auf dem Visper Kaufplatz die 31. Auflage des Visper Weihnachtsmarktes zugunsten von Mitmen-



Auch dieses Jahr findet der Visper Weihnachtsmarkt statt.

schon mit Behinderungen über die Bühne. Am Visper Weihnachtsmarkt kann man Produkte kaufen, die von

Behinderten hergestellt wurden, und damit einen guten Zweck unterstützen. Jeder erwirtschaftete Franken fliesst an Behindertenorganisationen im Oberwallis. Die Begegnung und der Austausch unter den Besuchern sowie die Solidarität mit den behinderten Mitmenschen stehen im Vordergrund. Auf der Bühne präsentieren sich mehrere Formationen und Chöre. Der Visper Weihnachtsmarkt zugunsten von Mitmenschen mit Behinderungen ist am Freitag, 29. November, von 11.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag, 30. November, von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Alle sind herzlich dazu eingeladen. ■ rz

Lerntherapie in Visp

Visp An den Schulen werden momentan die Elterngespräche durchgeführt. Ratlosigkeit tritt auf, wenn die Leistungen knapp oder ungenügend sind. Die Erfahrungen der beiden Lerntherapeutinnen Diana Stöpfer und Mariette Burgener belegen, dass es in seltenen Fällen an der Intelligenz mangelt, wenn die schulischen Leistungen nicht zufriedenstellend sind. Oftmals fehlen lediglich richtige Lern- und Arbeitsstrategien, damit sich ein Erfolg einstellt. Dabei kann eine Lerntherapie in folgenden Bereichen helfen: bei Schulproblemen aller Art, alle Schulstufen, Lerncoaching auf allen Stufen, bei Blockaden und Prüfungsängsten, bei Motivationsproblemen, bei Konzentrationsschwierigkeiten, bei falscher Lerntechnik, bei der Ter-



Die Lerntherapeutinnen Diana Stöpfer und Mariette Burgener.

minplanung LAP, wenn Lern- und Arbeitstechniken fehlen, bei mangelndem Selbstvertrauen, bei fehlender Lernautonomie, bei Hausaufgabenstress und mangelnder Lernorganisation, Hilfe bei Umschulungen, bei Lese- und Textverständnisschwierigkeiten, wir bieten Unterstützung bei

Legasthenie und wenn Aufwand und Ertrag nicht stimmen. Eine Lerntherapie richtet sich an Primar- und OS-Schüler, Lernende, Kollegiums- und Handelsschüler, bei Umschulungen, Uni-Studenten – kurz – an alle Lernenden jeden Alters. ■ rz

www.lerntherapie-visp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 5.12., 19.30–20.30 Uhr, Grünwaldsaal Mediathek, Tumms Gschnurr! Die sozialen Medien als Totengräber der Öffentlichkeit?

Mörel, 28.11./29.11./30.11., 19.30 Uhr, Bühne Mörel, Väter & Söhne

Visp, 11.1./18.1./25.1./1.2.2020, 13.30–16.30 Uhr, netzwerk5zehn

Ausgang, Feste, Kino

Naters, ab 28.11., Natischer Adventsmärt

Glis, 30.11., RTC Ski AG, Tag der offenen Tür

St. Niklaus, 30.11., 9.00–17.00 Uhr, Walch Miele Competence Center, Adventsmarkt

Brig-Glis, 7.12., 11.00–17.00 Uhr, englischgruss, Adventsbazar

Täsch, 8.12., 12.1.2020 und 9.2.2020, ab 11.30 Uhr, Hotel City im Felsenkeller, Walliser Gsottus

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr, 20 Jahre Pürumärt

KINO ASTORIA VISP

Do 28.11.	20.30 h	Last Christmas
Fr 29.11.	20.30 h	Das Perfekte Geheimnis
Sa 30.11.	14.00 h	Dora und die goldene Stadt
	17.00 h	Das perfekte Geheimnis
	20.30 h	Last Christmas
	23.00 h	Zombieland – Doppelt hält besser
So 1.12.	11.00 h	Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes
	14.00 h	Dora und die goldene Stadt
	17.00 h	Das perfekte Geheimnis
	20.30 h	Last Christmas
Mo 2.12.	20.30 h	Der besondere Film The Report
Di 3.12.	20.30 h	Das Perfekte Geheimnis
Mi 4.12.	14.00 h	Dora und die goldene Stadt
	17.30 h	Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes
	20.30 h	Last Christmas

Reservationen unter: 027 946 16 26
 Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITO BRIG

Do 28.11.	18.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Die Eiskönigin II 3D
Fr 29.11.	18.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Le Mans 66
Sa 30.11.	20.30 h	Die Eiskönigin II 3D
So 1.12.	11.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	14.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	17.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Le Mans 66
Mo 2.12.	18.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Le Mans 66 E/df
Di 3.12.	18.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Le Mans 66 E/df
Mi 4.12.	18.00 h	Die Eiskönigin II 3D
	20.30 h	Die Eiskönigin II 3D

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-oberwallis.ch

LA POSTE
 KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SWEET SOUL X-MAS REVUE

Sa, 07. Dezember 2019, 19.30 Uhr
 Music-Show: Klaus Gassmann
 Sweet Soul Music GmbH

Eintritt: CHF 60.-, 50.-, 40.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Briger Hand-Werk-Markt in der Simplonhalle



Adrian (62) und Arlène (57) Arnold, Simplon Dorf.



Julia (63) und Kurt (63) Abgottspon, Saas-Grund.



Eveline Grünwald (54), Brig, Beatrix Kummer (49), Glis.



Yolanda Felix (59) und Elvira Fercher (61), Glis.



Aurel (15) und Alice (40) Imstefp, Birgisch.



Valentina Zanella (25), Visp, Clelia Montani (53), Brig.



Cecile Gruber (59), St. Niklaus, Elisabeth Brunner (56), Glis.



Anneliese (72) und Toni (74) Summermatter, Täsch.



Claudia Müller (54), Naters, Lea Schmid (53), Raron.



David Allenbach (9) und Stephanie Karlen (39), Brig.

Fotos: Eugen Bigger



Margrit (84) und Peter (87) Kalbermatter, Brig.



Gilberte Imboden (63), Steg, Bettina Herzog (42), Brig.



Hedwig Werlen (51) und Mechthilde Henzen (52), Wiler.



Denise Hansmann (73), Thônex, Ruth Summermatter (68), Staldenried.



Team «MitMänsch» mit Layla (26), Ariana (31), Alexandra (30), Nicos (29) und Sabrina (26).



Bernhard Clausen (71) und Hannelore Jentsch (67), Glis.



Urs (60) und Nadine (52) Baumann, Altdorf/Agarn.



Dina Eggs (49) und Robert Zenzünen (54), Naters.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Arbeit für Betreuung und Haushalt älterer Person
079 836 09 67

Immoverkauf – zu 3% –
allinclus-bmcifes@icloud.com

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42

Kaufe Autos, Busse + Lastw. bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.–
027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse,
076 461 35 00

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Wir kaufen Autos,
079 727 49 63 gegen cash

Toyota Corolla 4x4, ab MFK,
Fr. 3000.–, 079 700 55 35

Diverses

info@plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),
www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Dauerhafte Laser-**Haarentfernung** Brig, 075 413 81 89,
www.hairfreestudio.ch

Kreuzer Umbau + Umgebung,
077 490 33 96

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

!!!**Augenbrauen** nie wieder zupfen!!! 079 564 30 54

Wo stehe ich? Wohin will ich?
System. Einzelaufstellung.selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Suchtfrei in die Zukunft für alle, 079 674 46 23

IBJohner Wir verwalten (betriebswirtschaften) Ihre Liegenschaft, www.ibjohnner.ch

Bettnässen?
www.kinderkoenig.ch

Bogo-OneManBand The Dreams – info@thedreams.ch

Erschöpfung? Schmerzen? Unfall? Oder sich einfach etwas Gutes tun – **Craniosacral-Therapie** hilft! www.cranio-wallis.ch oder 078 953 31 91

Ohne **Putzmittel** in Hälfte der Zeit reinigen! Rufen Sie mich an. Komme unverbindlich vorbei, Marietta Schnydrig, 079 665 69 90, Oberwallis! Bin für Termine bezahlt, nicht für Verkauf!

Schweizer **Hahn** zu verschenken, 079 729 29 76

Weinwanderung als Geschenkgutschein für Weihnachten, www.weinwanderungen.ch

Kosmetikbehandlungen in Agarn,
www.beautylounge-cindy.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis 19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

Brasil Stone Schmuck, Alte Simplonstr. 24, Brig

Kundalini Meditation in Raron, mittwochs um 20.00 Uhr mit mtkine.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch
Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.–

Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51

Seniorentanz jeden So von 14.00 bis 17.00 Uhr, Rest. Mineur, Steg, Gratis-Eintritt, 079 770 72 12

Naters **Rest. Promenade, Gsottus** mit Salat, Fr. 24.50

Pizzeria Pronto, Visp, Hauslieferung + Take-away, tägl. 11.00-14.00 / 17.00-23.00 Uhr, 027 946 05 66 / 076 758 40 79 / Susten 027 473 17 25

Kurs

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Yoga mit Kumar in Glis, 078 734 11 09, viele Kurse

NGH-Hypnose-Ausbildung 2020: karin-werlen.ch

Klick-Nachhilfe 027 923 53 60, klick-nachhilfe.org

Kursräume in Brig frei: info@st-ursula.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad – Massage und Kurse

Rückbildungskurs mit PilatesCare, gsunnä-rigg.ch

Tarot-Jahreskurs
www.walliserhexen.ch

Grüess-Egga!



Kaum zu glauben, aber wahr. **Mein Gettibub kommt 30 Jahr alt.**

Bleib so, wie du bist, so hat man dich gern.

Alles Liebe und viel Gesundheit wünscht dir

Dein Gotti

JOBS? → WORKWALLIS.CH

rro.)))

WEIHNACHTSANGEBOT
Christmas Shopping

PROFITIEREN SIE JETZT!

Unschlagbarer Preis

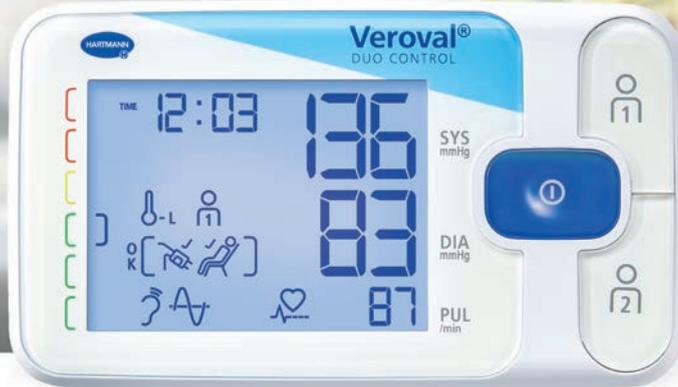
Im Package inbegriffen sind:

- Radiospots inkl. Spotproduktion
- Verlosung von Gutscheinen auf rro
- Eintrag im Online-Verzeichnis Christmas Shopping
- Bannerwerbung auf rro.ch
- RZ-Werbung

Kontakt:

rro
Pomonastrasse 12
3930 Visp
T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch

Veroval
 duo control



Misst präzise –
 sogar wenn das Herz aus dem Takt gerät.

TOP-AKTION
VEROVAL DUO CONTROL

**20%
 RABATT**

Veroval® DUO CONTROL
 BLUTDRUCK

Misst auch bei Herzrhythmusstörungen korrekt

- ✓ Vollautomatische Blutdruck- und Pulsmessung am Oberarm
- ✓ Misst medizinisch präzise dank patentierter DUO SENSOR Technologie
- ✓ Erleichtert korrektes Messen dank patentierter Secure-Fit-Manschette, Manschettenstützkontrolle und Ruheindikator
- ✓ Erkennt Arrhythmien
- ✓ Großes Display inkl. Beleuchtung
- ✓ Ampelsystem für Ihre Werte
- ✓ Entwickelt in Deutschland

Kombiniert 2 Messmethoden
 3+A
DUO SENSOR Technologie
 Speziell geeignet für Patienten mit Herzrhythmusstörungen

Einfluss validiert
 ESH
 VERIFIED
 BHS
 Ein einfaches Verwalten und Speichern der Daten
 Verovalfmedconnect

- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof
- MÖREL**
 Dorf Apotheke
- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Central Apotheke
- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke
- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center
- VISP**
 Apotheke Lagger
- ST.NIKLAUS**
 Apotheke Gruber
- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger
- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke
- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke
- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke
- GAMPEL**
 Apotheke Oggier
- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke
- SUSTEN**
 Susten Apotheke
- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke

BLACK FRIDAY
RABATTE WIE NIE!

-10%
ZUSÄTZLICH AUF
ALLES*

VOM 25.11 BIS 02.12

-20%
ZUSÄTZLICH AUF
DIE PRODUKTE DER MARKE*
SONY

VOM 25.11 BIS 02.12

CONFO REKORD

VOM 25.11 BIS 02.12

**+ DAS GAB'S
NOCH
NIE!
IN DER SCHWEIZ**

**BOXSPRINGBETT
"FIONA"
160X200 CM
Ref. 278077**

Auch erhältlich
in 140 und 180x200 cm



Mit integriertem Topper

**NUR
289.^{CHF}
899.-**

-65%

Ⓐ VORHERIGER PREIS

**NUR SOLANGE
VORRAT**

CONFORAMA EYHOLZ/VISP, KANTONSSTRASSE 57, 3930 EYHOLZ/VISP

   **24h/24 SHOPPING 7j/7** conforama.ch

Conforama

Vergiss teuer wohnen!

BLACK FRIDAY

RABATTE WIE NIE!

-20%

ZUSÄTZLICH AUF

VOM 25.11 BIS 02.12

DIE GROSSEN ELEKTROHAUSHALTS-
GERÄTE DER MARKEN*

 **BOSCH**
SIEMENS

NUR AM BLACK FRIDAY 29. NOVEMBER



GRATIS SMARTPHONE

AB EINEM EINKAUF VON CHF 1'000.-
FÜR DIE ERSTEN 10 KUNDEN!



JEDE STUNDE 1 PRODUKT ZU GEWINNEN!*

MEHR ALS 30'000 WEITERE ANGEBOTE IN IHREM CONFORAMA GESCHÄFT IN IHRER
NÄHE UND AUF CONFORAMA.CH ZU ENTDECKEN